

# BAYERISCHER THEATERSPIEGEL



Zeitschrift des Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.

Nr. 1 - 2019

**Mitgliedsbühnen bitte noch unbedingt anmelden!**  
**29. Juni: 21. Ordentlicher Verbandstag in Berching**

Eure Stimmen sind erforderlich, denn nur bei einer Mehrheit von anwesenden Delegierten kann über wichtige und zukunftsorientierte Entscheidungen abgestimmt werden. Deshalb versteht die Teilnahme bitte als Pflicht und erscheint zahlreich, um die Zukunft des VBATs zu gestalten und zu sichern!





## Neue Komödien – Lustspiele – Schwänke

- Toni Lauerer**      **Der Paul in der Krise**  
Lustspiel in 3 Akten für 4 Damen – 6 Herren – 1 Deko
- Georg Maier**      **A Deiflerts is' oder Kuah keiwed**  
A ganz varreckte G'schicht in 3 Akten für 2 Damen – 3 Herren – 1 Deko
- Erfried Smija**      **Der Weihrauchwastl**  
Komödie 3 Akten für 3 Damen – 3 Herren – 1 ½ Deko's
- Jürgen Weemeyer**      **Besser spät als nie**  
Komödie in 3 Akten für 5 Damen – 4 Herren – 1 Deko
- Jeanette Züger**      **Potztausend und eine Nacht**  
Schwank in 3 Akten für 6 Damen – 4 Herren – 1 Deko

## Für die Bühne bearbeitete Klassiker

- S.Kolb / J.Seebacher**      **Die Geierwally** nach Wilhelmine von Hillern  
Schauspiel in 4 Akten für 5 Damen – 7 Herren – 2 Deko's
- Josef Parzefall**      **Der Jäger von Fall** nach Ludwig Ganghofer  
Schauspiel in 4 Akten für 2 Damen – 7 Herren – 2 Deko's
- Werner Schlierf**      **Kurzer Prozeß**  
Schauspiel um Georg Jennerwein in 3 Akten  
für 3 Damen – 12 Herren – 6 Deko's
- Josef Schoder**      **Madam Bäuerin** nach Lena Christ  
Volksstück in 3 Akten für 11 Damen – 9 Herren – 5 Deko's

---

Suchen Sie ein passendes Stück für Ihre Betriebs-,  
Weihnachts- Jubiläums- oder Familienfeier?

Wir führen auch eine große Auswahl an entsprechenden Einaktern und Sketchen.  
Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage  
[www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de). Oder rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie und helfen Ihnen  
gerne, das für Ihre Bühne richtige Stück zu finden.



Der Verband Bayerischer Amateurtheater e.V. wird gefördert durch Mittel des Freistaates Bayern, der Bezirke Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz, Mittel- und Unterfranken.

#### IMPRESSUM

Verband Bayerischer  
Amateurtheater e.V.  
Innstraße 2a  
83022 Rosenheim  
Verantwortlich:  
Präsident Horst Rankl  
Tel: (08031) 3 26 74  
Fax:(08031) 3 47 83  
info@amateurtheater-bayern.de  
www.amateurtheater-bayern.de



www.facebook.com/  
verbandbayerischer-  
amateurtheater

Redaktionsschluss  
Theaterspiegel 2/2019:  
14. Oktober 2019

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	4 - 5
<b>WISSENSWERTES</b>	
- Leitfaden zum Thema Sponsoring	6 - 9
- Tipps zum fotografieren in Vereinen	10 - 12
- Was ein gutes Bühnenbild auszeichnet	14 - 15
- Seniorentheater in Bayern ist im Vormarsch	16 - 22
- Heimatpreis Oberpfalz	24 - 25
<b>FORTBILDUNG</b>	
- Beobachtungen zur Weiterbildung	26 - 27
- Bericht vom Schauspiel-Workshop in Waidhaus	28 - 29
- Kostümgestaltung in der Hochschule der Künste Dresden	30 - 32
<b>BÜHNENSTÜCKE</b>	
Eine Auswahl von Theaterstücken der Verlage	34 - 39
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
<b>Amateur-Theaterbühnen präsentieren besondere Projekte:</b>	
- Schwaben: „Erben ist nicht leicht“ - Theaterfreunde Münsterhausen e.V.	40 - 41
- Oberpfalz: „Menschen im Hotel Goldenes Kreuz“ - Bürgertheater Regensburg e.V.	42 - 45
- Niederbayern: „Der Schnitter“ - LSK Theater Mainburg e.V.	46 - 47
- Oberbayern: „4 Minuten 12 Sekunden“ - Landsberger Bühne e.V.	48 - 49
- Figuren: „Eine Handvoll Wasser“ Marionettentheater Kleines Spiel	50 - 51
- Franken: KRIMI Theater „VINO MORTIS“	52 - 53
- Jugend: „Lilli und die Farbhexe“ - Jugendtheater Martinszell e.V.	54 - 55
<b>WICHTIGE TERMINE</b>	56
<b>HERZLICH WILLKOMMEN/EHRUNGEN</b>	56 - 59



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Theaterfreunde,

in unserem Verband gilt es in diesem Jahr wichtige Termine wahrzunehmen und uns weiterhin für die Zukunft zu rüsten. **An erster Stelle steht natürlich der 21. Ordentliche Verbandstag am Samstag, dem 29. Juni, in Berching.** Viele Vorbereitungen, in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in Berching sind inzwischen angelaufen. Auch dieser Verbandstag 2019 soll, wie schon die Verbandstage der Vergangenheit, ein erlebnisreicher Tag unter Freunden und Gleichgesinnten werden.

Der Tagungsort „Europahalle“ liegt direkt im Zentrum von Berching. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Die für Ihre Bühne notwendigen Unterlagen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.amateurtheater-bayern.de](http://www.amateurtheater-bayern.de) → **Neuigkeiten** als Download. Jede Mitgliedsbühne ist mit einem **Delegierten stimmberechtigt**. Bitte benennen Sie einen **Delegierten und melden Sie diesen möglichst bald mit dem Anmeldebogen an**. Sorgen Sie bitte auch bei kurzfristiger Verhinderung für einen Ersatzdelegierten! Stimmübertragungen sind laut Satzung nicht möglich. Zum Verbandstag sind natürlich auch nichtstimmberechtigte Gäste herzlich willkommen.

### Wichtige Entscheidungen am Verbandstag

Wichtige Schritte stehen zur Entscheidung an: Das sind unter anderem die **Fortschreibung unserer Satzung** und die **Wahl des Präsidiums**. Gerade bei letzterem sind unsere Mitglieder in Berching aufgerufen, durch ihre Anwesenheit tatkräftig an der Gestaltung des Verbandes mitzuwirken. **Nur, wenn eine ausreichende Zahl von Delegierten ihr Votum abgibt, können für wichtige und zukunftsorientierte Entscheidungen die Weichen gestellt werden!**

Im Rahmen des Verbandstages werden wir aber auch auf die **staatliche Förderung** unseres Verbandes durch das Kunstministeriums umfassend zu sprechen kommen. Wir sind in unserer Arbeit

als Verband abhängig von einer starken und anhaltenden staatlichen Förderung. Nur, wenn auch wir bereit sind, die Finanzierung des Verbandes mit weiteren eigenen Mitteln sicher zu stellen, ist auch eine staatliche Förderung in vergleichbarer Höhe zu erwarten. Wir haben uns im Präsidium und auch mit den Vertretern des Ministeriums geeinigt, eine Erhöhung unserer **Mitgliedsbeiträge** moderat vorzunehmen. Dazu ist ebenfalls eine mehrheitliche Zustimmung unserer Delegierten beim Verbandstag dringend erforderlich.

Aber es wird natürlich nicht nur getagt! Der Verbandstag wird von einem abwechslungsreichen Programm begleitet. So findet z.B. das **Figurentheaterfestival** statt. Dieses lebendige und interessante Geschehen soll nicht nur den Kindern aus der Region Freude bereiten, sondern auch die Erwachsenen, also unsere Delegierten und deren Begleitungen, anregen, sich mit dieser einzigartigen und vielfältigen Theaterform auseinanderzusetzen. Samstagabend wird es in der Europahalle Berching mit Musik und Tanz urgemütlich bayerisch, um bei Unterhaltung und Bier einen Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten zu ermöglichen. Auch hier erwarten wir eine rege Teilnahme. Für alle, die am Samstag nicht als Delegierte an der Verbandsversammlung gefordert sind und etwas von Berching sehen möchten, gibt es die Möglichkeiten einer Stadtführung.

### Verbandsarbeit auf dem Weg zur Professionalität

In der Vergangenheit hat sich herausgestellt, dass die ehrenamtlichen Arbeitseinsätze und Beiträge unserer Bezirks- und Präsidiumsmitglieder an die Grenzen persönlicher Belastbarkeit gestoßen sind. Deshalb wurden in letzter Zeit Schritt für Schritt viele dieser eigentlich ehrenamtlichen Arbeiten auf die Geschäftsstelle verlagert und professionalisiert. Nur so können wir durch geschickte Umstrukturie-



## Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.

Die notwendigen Verwaltungsarbeiten unseres großen Verbandes in eine gesicherte Zukunft führen. Aber gerade diese Professionalität kostet Geld und bedarf einer ständigen Verbesserung in der qualifizierten Personalisierung.

Deshalb haben wir unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit, die Finanzverwaltung, die Durchführung von Lehrgängen, die Beratung der Vereinsvorstände in Rechts- und Sicherheitsfragen, aber auch die Datensicherheit in berufene Hände gelegt. Auch die Entlastung der allgemeinen Verwaltungsarbeit in der Verbandsgeschäftsstelle und die Überwachung des Verwaltungsablaufes sind durch die professionelle Arbeit des seit 01. Januar eingestellten hauptamtlichen Geschäftsstellenleiters, Herrn Frank Hopperdizel, für die nächste Zukunft gesichert.

### Neues VBAT-Erscheinungsbild

Neben der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Verbesserung unserer Internetseite, ist auf der im März abgehaltenen Präsidiumssitzung mit großer Mehrheit für das hier erstmals abgebildete neue Logo gestimmt worden. Auch in der Wahl der Hausfarben war man sich einig. Weichere Maskenmimiken, ein wärmeres Gelb mit dem klassischen Bayernblau und neutralem Grauton, eingefasst in eine eindeutigeren Wappenform, spiegeln den Verband Bayerischer Amateurtheater zukünftig in einem modernen, helleren und freundlicheren Erscheinungsbild wider.

### Der Theaterspiegel 2019 - Nr. 1

Im besonderen Fokus der vorliegenden Ausgabe steht das Senioretheater, das wir zukünftig mit Hilfe unserer Seniorenbeauftragten Ingeborg Peter verstärkt ausbauen wollen.

Auf die Bitte einiger Vereine haben wir uns des Themas Sponsoring, das in so manchem Fall die Existenz einer Bühne verbessern oder gar sichern

kann, angenommen. Was man beim Fotografieren in Vereinen beachten muss, wird oft von Vereinen angefragt. Die Firma Ikast hat uns deshalb freundlicherweise genehmigt, ihr leicht verständliches eBook „Fotografieren in Vereinen“ im Theaterspiegel in übersichtlicher Form abzudrucken.

Der Schweizer freischaffende Regisseur und Autor Sturzenegger teilt uns in dieser Ausgabe und auch in den kommenden Ausgaben seinen Erfahrungsschatz mit und verrät uns Wissenswertes für die Gestaltung eines attraktiven Bühnenbildes.

Neben der Auswertung der Fortbildungsstatistik und begeisterten Statements von Teilnehmern zu Workshops unserer Referenten, kommt auch in dieser Ausgabe die Hochschule der Künste mit einer interessanten Abschlussarbeit als Prüfungen für den Herrengewandmeister zu Wort.

Ganz besonders freuen wir uns über die innovativen Berichte unserer Verbandsmitglieder, die uns aus den verschiedenen Bezirken vorliegen. Sozialkritische und geschichtliche Themen, gelungene Kooperationen, spannende Uraufführungen, eindrucksvolles Figurentheater, kommunikative Mitmachkrimi und engagiertes Jugendtheater. Sie alle bieten der bayerischen Bevölkerung kulturelle Erlebnisse auf hohem Niveau und repräsentieren die Vielfalt in unserem Verband!

Ich hoffe und wünsche, dass besonders der Aufruf zur Teilnahme an unserem Verbandstag mit großer Aufmerksamkeit bedacht wird. Zeigen Sie durch Ihre Teilnahme am Verbandstag Ihre Solidarität mit dem Verband Bayerischer Amateurtheater.

Mit herzlichen Grüßen aus Rosenheim  
Präsident, Horst Rankl

# Sponsoring - eine längerfristige Strategie

Viele behaupten, Kunst und Wirtschaft seien zwei unvereinbare Gegenspieler. Die Kunst fühle sich dem Schönen verpflichtet, die Wirtschaft hingegen trachte nach der Maximierung des Gewinns.

Diese Auffassung kann man so nicht im Raum stehen lassen, denn aus den früheren, scheinbaren Kontrahenten haben sich schon seit längerer Zeit Partner entwickelt. Als Vermittler zwischen den beiden Werten ist das Kultursponsoring in den Vordergrund gerückt. Viele Firmen, nicht nur die großen, haben in der Förderung der Kultur ein wirksames Instrument für die Kommunikation nach außen gefunden. Zudem haben viele Kulturschaffende angesichts der immer weniger werdenden öffentlichen Mittel ihre Vorbehalte gegenüber dem Sponsoring ausgeräumt.

Kritiker monieren, dass durch die zunehmende Privatisierung der Kulturszene die Freiheit derselben bedroht sei. Dem kann man entgegen halten, dass es die Finanzierung von Kultur durch die private Hand schon immer gegeben hat. Ganz reibungslos ist der Dialog zwischen den beiden Welten aber dennoch nicht. Die Autonomie eines Kunstwerks müsse trotz großzügiger privater Förderung bewahrt bleiben, fordern vielfach Kulturschaffende.

Im Theaterbereich ist das Problem zwischen Kunst und Sponsoring noch schwerer zu lösen als in anderen Kulturbereichen. Theater soll nämlich die Gesellschaft reflektieren, es muss sich gleichzeitig aber genau dafür oft seine Finanzpartner suchen. Der Konflikt einer befürchteten Abhängigkeit der Kunst vom Sponsor manifestiert sich im Theater wahrscheinlich am deutlichsten. Als vor einem guten Jahrzehnt ein Flugzeug- und Rüstungskonzern dem Hamburger Thalia Theater eine beträchtliche Fördersumme anbot, die einer Reklameforderung

verbunden war, lehnte dies das Theater aus ethischen Gründen ab. Von den Medien wurde dieses Verhalten mehrheitlich als couragiertes Signal verstanden, andererseits kritisierte man auch, ob man grundsätzlich zwischen sauberem und schmutzigem Geld unterscheiden kann.

Um Einfluss in ein Kunstprojekt geht es den Sponsoren zum Glück sehr selten. Für die meisten Firmen ist das Sponsoring von Kultur zu einem wichtigen Faktor längerfristiger Strategien geworden. Die Akzeptanz von Kultursponsoring ist nämlich höher ausgeprägt als jene der klassischen Werbung. Kultursponsoring wirkt nämlich besonders imagefördernd. Es macht ein Unternehmen sympathischer und unterstreicht dessen Seriosität und Glaubwürdigkeit, so stellte eine Studie der Universität München fest, erhöht „die Markteintrittsbarrieren für Bewerber und kann Kapitalbeschaffungskosten senken.“

Kultursponsoring ist nicht eine Frage der Firmengröße, sondern eine Frage der Firmenkultur. Sicher, wer eine große Autofirma oder eine Bank als Sponsor gewonnen hat, wird auch über die notwendigen Summen verfügen, um sein ansehnliches Kulturprojekt zu finanzieren. Dennoch entscheidet nicht immer das große Budget über den Erfolg oder Misserfolg einer Sponsorentätigkeit. Ein Konzept und dessen effiziente Umsetzung sind die Grundlage, damit sich ein Unternehmen mit dem Sponsoring auch profilieren kann. Wichtig ist dabei, dass Sponsor und Kulturprojekt, simpel ausgedrückt, einfach „zusammenpassen“.

*Text: Elmar Außerer*



# Kultursponsoring eine Win-Win-Situation.

Das gesellschaftliche ehrenamtliche Engagement der Amateurtheater ist für den kulturellen Bereich in Bayern gar nicht wegzudenken. Besonders in ländlichen Gegenden sind diese Theater oftmals fast das einzige Freizeitangebot - sowohl für Vereinsmitglieder wie auch für das Publikum. Allein über die Mitgliedsbeiträge lässt sich ein Theaterverein kaum halten oder voranbringen.

Fördermaßnahmen sollen Vereine, die sich gemeinnützig betätigen, unterstützen. Vereine, die dazu noch die Jugend fördern, sich um Integration oder Senioren bemühen, tragen zum Gemeinwohl bei. Dieses gesellschaftliche Engagement ist gerade bei Firmen gerne gesehen, da es zu einem positiven Firmenimage beiträgt. Deshalb lohnt sich der Versuch, über den Weg des Kultursponsoring, Unterstützung aus der Region zu erhalten.

Kultursponsoring beruht auf Gegenseitigkeit. Die Kulturschaffenden wollen durch den Sponsoringvertrag ihre Projekte verwirklichen. Der Sponsor verfolgt unternehmensbezogene Ziele der Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit, nach dem Motto: „Tue Gutes und hoffe, dass darüber gesprochen wird“.

Kultursponsoring wird zunehmend auch von kleineren und mittleren Unternehmen genutzt, die nach einer sympathischeren Werbealternative suchen. Bei den Sponsoren kann es sich um Wirtschaftsunternehmen, Privatpersonen oder um öffentliche Einrichtungen wie die Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung) handeln. Wirtschaftsförderung nimmt bei der Vereinsförderung eine wichtige Rolle ein. Schließlich tragen gut funktionierende Vereine zu einem besseren Bekanntheitsgrad und einer erhöhten Attraktivität der Stadt bei!

Zuerst sollten Sie die Vereinsförderungsrichtlinien Ihrer Gemeinde überprüfen. Diese regeln, was ein Verein annehmen darf und was nicht. Die Vereinsförderung ist eine freiwillige Leistung und kann von Gemeinde zu Gemeinde verschieden ausfallen. Sie wird auf Anfrage von der Stadtverwaltung ausgehändigt oder ist verfügbar übers Internet. Bei den Fördermaßnahmen müssen die rechtlichen Voraussetzungen beachtet werden, die ebenfalls in den jeweiligen Richtlinien erläutert werden.

Beim Sponsoring zählt das typische „Klinken putzen“. Wer das übernimmt, sollte Erfahrung haben und möglichst gut vernetzt sein. Entsprechendes Verhandlungsgeschick ist ebenfalls nötig.

Sponsoring funktioniert über Verträge. Der Sponsor stellt eine Leistung zur Verfügung und erwartet dafür eine Gegenleistung. Zuschüsse können einmalig sein oder sich wiederholen, sie können in Form von Geld, Sachmitteln oder z.B. in „Man power“ bestehen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über mögliche Sponsoren in Ihrer Region. Welche Vorteile bringt es einem Unternehmen in Ihrer Region Ihr Theater zu fördern? Welche Unternehmen passen als potenzieller Sponsor zu Ihrem Theaterverein? Der kleine Kulturverein und ein riesiger Chemiekonzern - das passt möglicherweise nicht.

Legen Sie fest, wofür Sie Sponsorpartner suchen. Je bekannter und beliebter Ihr Theaterverein ist, desto eher haben Sie die Möglichkeit, einen Sponsor zu finden, der den Theaterverein ganzjährig mit einer klar festgelegten Summe unterstützt. Je weniger bekannt Sie sind, desto mehr werden Sie sich auf das Projektsponsoring konzentrieren.

Es ist wichtig, sich vorab ganz konkret mit den erwartenden Gegenleistungen und den zu bringenden Leistungen zu befassen!

# Das Konzept - Herz der Aqoise.

Um einen Sponsoren überzeugen zu können, sollten Sie ein aussagekräftiges, schlüssiges Konzept vorlegen können. Das Konzept stellt die Essenz Ihres Theaters im Wirken und Wollen dar. Bitte denken Sie deshalb daran, sich auf das Notwendigste zu beschränken. Ein Sponsor hat wenig Zeit und nicht alles aus dem Theaterverein wird ihn interessieren. Er muss schnell für sich Gründe finden, warum es nützlich ist, Ihren Theaterverein finanziell zu unterstützen. Fassen Sie auf maximal drei bis vier Seiten zusammen, worum es Ihnen geht und wie Sie sich die Sponsoring-Partnerschaft vorstellen. Folgende fünf Punkte sollte das Konzept beinhalten:

## 1 Eine (ganz) kurze Chronik des Theaters:

- Gründungsjahr, wie viele Stücke seitdem
- Wie viele Stücke im Jahr, besondere Erfolge
- Was wird vorwiegend gespielt (Genre)
- Wieviel Zuschauer jährlich, Einzugsgebiet (ca. km)
- Wieviel Mitglieder (Anteil Männer, Frauen, Kinder, Senioren, Jugendliche), Bekanntheitsgrad

## 2 Welche Ziele verfolgt Ihr Theater?

- z.B. Jugend-, Kinder-, Seniorenangebote oder Unterhaltungsangebot in einer kulturarmen Region erweitern
- Wie haben Sie Ziele erreicht, wie wollen Sie diese Ziele zukünftig erreichen?

## 3 Vorstellung des relevanten Projektes

- Der Sponsor muss wissen, was und warum seine Hilfe benötigt wird. Neben der Vorstellung des zu realisierenden Projektes ist eine knappe Erläuterung zu Ihrer Einnahmen/Ausgabenrechnung hilfreich, denn das baut Vertrauen auf.

## 4 Presse- und Besucherstimmen

- Begeisterte Presse- und Besucherstimmen legen von den Erfolgen Ihres Theaters Zeugnis ab. Auch hier ist weniger mehr. Keine ganzen Artikel ausdrucken, sondern knappe Zitate mit Nennung des Zeitungsnamens und Datums.

## 5 Auflistung der Leistungen und Gegenleistungen

Der Sponsor muss wissen, wie viel Geld benötigt bzw. welche Leistung von ihm erwartet wird. Welche Gegenleistung realistisch ist, hängt von der Leistungshöhe des Sponsoren ab. Diese Auflistungsseite sollten Sie für jeden Sponsoren, den Sie ansprechen wollen, individuell zusammenstellen! Für eine große Summe, sollte sich Ihr Theaterverein etwas besonderes überlegen.

### Gegenleistungen Beispiele

- XX Theaterkarten, garantierte Sitzplätze für Vorstellung(en)
- Exklusive Einladung des Betriebes zur Generalprobe
- Logoplatzierung auf Plakat, Flyer, Internetseite, Aufsteller im Theater
- Angebot eines Betriebsausflugs ins Theater mit kleinem Impro-, Schauspiel-, Maskenkurs etc.
- Persönlicher Theaterabend für die Firma

### Sponsorenleistungen Beispiele

- Eine bestimmte Jahressumme XXX - XXXX €
- Stühle, Sitzbänke, Kulissenbau  
Geld oder hergestellt vom örtlichen Schreiner
- Renovierung des Theatervereins  
Geld oder örtliche Handwerker (z.B. Malerbetrieb)
- Getränke, Catering für die Premiere etc.  
(Einzelhandel oder Partyservice)
- Hilfe bei Auf- und Abbauten: Sponsor kann z. B. seine Mitarbeiter zur Verfügung stellen und dessen Stunden übernehmen
- Plakatgestaltung und Druck  
(örtliche Werbeagentur, Copyshop/Druckerei)



## Die Gesprächsführung - Seele der Aqise.

Versuchen Sie von Anfang an, Kontakte zu für Sie passende Firmen zu knüpfen. Bevor Sie das Thema Sponsoring auf den Tisch legen können, müssen Sie kommunizieren, kommunizieren und noch einmal kommunizieren. Erstes Ziel bei der Kontaktaufnahme ist es, einen persönlichen Termin bei der für Sponsoring verantwortlichen Person zu bekommen. Erst dort geht es darum, ins Geschäft zu kommen.

Pflegen Sie die Kontakte zu den Firmen: Ob ein Unternehmen Sie gesponsert hat oder nicht, spielt keine Rolle. Bauen Sie eine Beziehung zu dem Unternehmen auf, indem Sie z.B. zum Kostüm- oder Requisitenflohmarkt oder zur Premiere und anderen Events einladen. Auch die Möglichkeit eines Betriebsausflug (mit Einstudieren eines kleinen Theatersketches o. ä.) kann für kleinere Firmen durchaus eine besondere und interessante Erfahrung sein. Selbst, wenn man Sie noch nicht unterstützt, wird die Bereitschaft dazu größer, wenn Sie den Kontakt halten und Ideen entwerfen.



## Die Vertrag - Hand & Fuß der Äqise.

Kommt es zur Vertragsunterzeichnung mit einem ‚Sponsor, müssen die Sponsoring-Einnahmen beim Verein sorgfältig auf die steuerlichen Auswirkungen überprüft werden. Diese Einnahmen unterliegen der Umsatzsteuer, sofern der Verein die Kleinunternehmergrenze von 17.500 € steuerpflichtiger Erlöse überschritten hat. Die Leistungen sollten klar abgeprochen werden.

Werbung ist steuerpflichtig. Der Gewinnvorteil kann in einigen Fällen für den Verein ertragssteuerfrei sein (steuerfreie Einnahme aus Vermögensverwaltung):

- Der Verein gestattet dem Sponsor lediglich die Nutzung des Vereinsnamens in der Weise, dass der Sponsor selbst zu Werbezwecken auf seine finanzielle oder sächliche Unterstützung hinweist.
- Auf dem Briefbogen oder auf der Internetseite des Vereins ist das Logo des Sponsors abgebildet, jedoch ohne weitere Werbehinweise.
- Der Verein weist auf Plakaten oder Veranstaltungen auf die Unterstützung durch den Sponsor nur soweit hin, dass das Logo des Sponsors ohne besondere Hervorhebung verwendet wird.

Die Einnahmen müssen vom Verein versteuert werden, wenn der Verein aktive Werbung für den Sponsor betreibt (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb).

Besser ist es, keine aktive Werbung zu vereinbaren (z.B. keine Auslegung von Flyern, Plakaten oder Produkten im Theaterverein, keine Anzeigen im Programmheft o. ä.).

Da die Erlöse aus dem Sponsoring im Rahmen eines Leistungsaustausches erzielt werden, sind die Einnahmen umsatzsteuerpflichtig. Erlöse in der Vermögensverwaltung unterliegen dem Umsatzsteuersatz von sieben Prozent, Erlöse im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind mit 19 Prozent der Umsatzsteuer zu unterwerfen. Zu beachten ist, dass der Verein im Rahmen des Sponsoring unternehmerisch handelt und er damit den gleichen Pflichten wie jeder Steuerpflichtige unterliegt.

Beim Sponsoring handelt der Verein wie ein Unternehmer, deshalb muss er ordnungsgemäße Rechnungen schreiben und die Einnahmen gewissenhaft in der Buchführung erfassen.

Haben Sie mit Ihrem Sponsoren Sachgegenstände ausgehandelt (z.B. Getränke oder Stühle), müssen diese auch als Einnahmen erfasst werden, denn der Verein erhält Vermögenswerte in Form von Sachwerten. Diese müssen als Einnahmen erfasst werden. Rechtlich gesehen ist auch bei tauschähnlichen Umsätzen eine Gegenleistung erbracht worden, die in Geld ausdrückbar ist!

# Fotografieren im Verein

Bei Vereinsfeiern das Smartphone zücken, einfach drauflosknipsen und die Schnappschüsse in die Vereinswebseite einbinden oder in der Vereinszeitung abdrucken?

So einfach ist es nicht, falls die Fotos Menschen zeigen.

Ob aktives Mitglied oder Vorstand, engagierte Mutter, rühriger Vater oder interessierte Zuschauerin - für alle gilt: Wer Fotos machen und veröffentlichen will, sollte die Rechte anderer Menschen respektieren.

Was ist erlaubt, was ist verhandelbar, was geht gar nicht?

An einem Foto, das einen oder mehrere Menschen zeigt, hängen zwei Arten von Rechten: 1. das sogenannte „Recht am eigenen Bild“ der Fotografierten und 2. das Urheberrecht des Fotografen. Beide Rechteinhaber sollten mit der Veröffentlichung des Fotos einverstanden sein.

Wann ist ein Foto öffentlich?

Zum Beispiel, wenn es im Internet durch eine Suchmaschine angezeigt werden kann, also zum Inhalt einer Webseite gehört. Aber Vorsicht: Man kann auch jenseits vom Internet oder gedruckten Medien etwas veröffentlichen und dabei das Recht am eigenen Bild verletzen, zum Beispiel, wenn man die Fotos einer Vereinsfeier in der Arbeit zeigt! Das stört oft niemanden, kann aber spätestens dann zum Problem werden, falls einer der Feiernden in einer unvorteilhaften Pose zu sehen ist. Wir dürfen nicht nachlässig mit den Persönlichkeitsrechten anderer Menschen umgehen. Im schlimmsten Fall droht eine Klage. Vor Gericht könnten dann die folgenden Rechtsgrundlagen eine Rolle spielen:

• das Kunsturhebergesetz • die Allgemeinen Persönlichkeitsrechte • das Grundgesetz • das Bürgerliche Gesetzbuch und • die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)! Letztere regelt den Umgang mit den persönlichen Daten wie zum Beispiel Namen, Anschrift und Geburtsdatum. Auch Fotos zählen zu den schützenswerten Daten. Deshalb hat ein Mitglied das Recht, beim Vereinsaustritt alle Fotos, auf denen es zu sehen ist, löschen zu lassen.

Um Unsicherheiten beim Umgang mit Fotos auszuräumen, wird im Folgenden anhand einiger typischer Situationen, wie sie in jedem Verein immer wieder vorkommen, beschrieben, was beim Fotografieren und Veröffentlichen zu beachten ist.

### Fotos sollen Spaß machen!

Fotografien halten Erinnerungen wach, Fotos sind zum Vor- und Herzeigen gedacht - ja!

Nur vergessen wir oft, dass jeder eine andere Meinung hat: was der eine witzig findet, ist für den anderen peinlich und verletzend.

Darum gilt: Vor dem Fotografieren, spätestens jedoch vor einer geplanten Veröffentlichung sollten alle erkennbaren Personen zustimmen. Besonders für das Internet gilt: Sind Fotos einmal veröffentlicht, ist es unmöglich, die weitere Verbreitung zu kontrollieren. Digitale Daten lassen sich schnell kopieren, teilen und auch speichern. Deshalb ist es wichtig, darauf zu achten, was auf Facebook, Instagram und anderen Sozialen Medien geteilt wird und die Privatsphäre-Einstellungen auf diesen Plattformen kontrolliert wird.

### Grundsätzlich gilt:

- Absichern, dass ein Foto gemacht werden darf (und versetzt euch in die Lage des Fotografierten)
- Fragen, ob das Foto veröffentlicht werden darf
- Den Wunsch einer abgebildeten Person, ein bestimmtes Foto zu löschen respektieren
- Vereine haben eine Verpflichtung, sich um den Datenschutz ihrer Mitglieder zu kümmern. Dafür sorgen, dass kein Unbefugter Zugriff auf persönliche Daten hat. Der Verein muss in der Lage sein, die Daten auch nach langer Zeit löschen zu können.

Witzige Fotos auf Feiern sind kein Problem, solange alle zustimmen und wenn die Fotos nicht anderen, unbeteiligten Personen zugänglich gemacht werden!





### **Das Teamfoto: Die Amateur-Schauspieler des Theatervereins werden als Gruppe fotografiert.**

Das Aufstellen für das Foto wird gedeutet als „Ja!“ zum Foto und zum Veröffentlichen, zum Beispiel im Internet oder am schwarzen Brett im Verein. Das Kunsturhebergesetz sagt dazu: Ein späterer Widerruf ist nur mit guten Gründen möglich. Die DSGVO sagt: Der Speicherung und Veröffentlichung (= „Verarbeitung von Daten“) kann von jeder abgebildeten Person jederzeit widersprochen werden ohne Gründe anzugeben. Für die DSGVO ist also entscheidend, dass es sich um deine Daten handelt, die immer nur einem Menschen gehören.

### **Die Vereinsfeier: Bei der Feier werden Fotos geschossen**

Auf dem Sommerfest fotografiert der Vorsitzende fleißig und möchte die Fotos später auf der Vereins-Webseite und auf der öffentlich zugänglichen Facebook-Seite des Vereins posten. Gut ist es, wenn der Vorsitzende den Zweck der Fotos noch vor Beginn des Knipsens bekannt gibt. Tabu sind Fotos von Angetrunkenen, erst recht solche, die jemanden in peinlichen Momenten zeigen: Es ist selbstverständlich nicht in Ordnung, Menschen in Situationen zu fotografieren und zu zeigen, die ihren Ruf schädigen können. Übrigens: Eine Einwilligung, die im stark angeheiterten Zustand erteilt wurde, besitzt in der Regel keine Gültigkeit.

### **Die Vereinsort: Bei der feierlichen Eröffnung der neuen Räume wird fotografiert**

Nicht die Vereinsmitglieder sind das Motiv! Der Vereinsraum (Halle o ä.) und die Feierlichkeit als Ganzes werden fotografiert. Eine abgebildete Person ist hier eher „zufällig“ auf einem der Fotos. Die rechtliche Definition lautet in diesem Fall, dass die Person lediglich „Beiwerk“ ist. Vielleicht nicht der schönste Begriff, aber ein notwendiger, der die Grenze zieht zwischen Motiv und Zufall. Widersprechen kann man einer Veröffentlichung, wenn man deutlich erkennbar bist und dies nicht möchte. Manchmal kann man sich der Einfachheit halber darauf einigen, bestimmte Bereiche des Fotos unscharf zu machen.

### **Ein Selfie auf der Premierenfeier mit dem Ensemble machen**

Ein Selfie ist kein offizielles Foto - es ist nicht selbstverständlich, dass man es veröffentlichen kann! Deshalb braucht man die Einwilligung aller, die auf dem Foto zu sehen sind.

### **Eltern knipsen Fotos während einer Theaterveranstaltung mit Kindern**

Fotos mit Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren sind besonders geschützt. Niemand sollte die Fotos ohne Einwilligung der Minderjährigen u. aller Sorgeberechtigten veröffentlichen. Falls man selbst der Vater oder die Mutter bist, bitte beachten: Deine Einwilligung ist nur gültig, wenn das eigene Kind zustimmt.

### **Vereinsmitglieder werden heimlich fotografiert**

Heimliche Aufnahmen sind immer verboten - ja, auch solche von der besten Freundin, dem besten Freund, dem Vereinsvorsitzenden, Regisseur etc! Das Veröffentlichen dieser Fotos ist selbstverständlich auch nicht erlaubt. Tatsächlich sind wir hier schnell im Bereich des Strafrechtes - außerdem ist der Spaß, andere Menschen heimlich zu fotografieren, doch recht einseitig.

*Die Texte wurden dem illustrierten E-Book „Fotografieren in Vereinen“ mit freundlicher Genehmigung der Firma Ikast Etikett entnommen. Das E-Book finden Sie unter „[https://www.ikastetikett.de/page/fotografieren\\_in\\_vereinen](https://www.ikastetikett.de/page/fotografieren_in_vereinen)“.*

# AGNES BERNAUER FESTSPIELE 2019

VOM 21. JUNI - 21. JULI  
HERZOGSSCHLOSS STRAUBING

## Eines der größten Freilichtfestspiele Ostbayerns in Straubing

Vom 21. Juni bis 21. Juli 2019 bringen im Innenhof des Straubinger Herzogsschlusses wieder gut 200 Laiendarsteller die dramatische Liebesgeschichte zwischen Herzogssohn und Baderstochter, wie Agnes Bernauer von den Chronisten bezeichnet wird, auf die Bühne. Gleich bleiben wird das Ende. Auch im neuen Festspiel wird Agnes am Ende zum Tode durch Ertränken in der Donau verurteilt (Hinrichtung am 12. Oktober 1435). Stück und Regie hingegen sind gänzlich neu.

## Aufführungstage 2019

**Ort:** Im Hof des Straubinger Herzogsschlusses (Schlossplatz 2b)

**Beginn:** jeweils 20:30 Uhr, **Ende:** ca. 23:00 Uhr

Freitag	21. Juni	Mittwoch	03. Juli	Samstag	13. Juli
Samstag	22. Juni	Freitag	05. Juli	Sonntag	14. Juli
Sonntag	23. Juni	Samstag	06. Juli	Mittwoch	17. Juli
Mittwoch	26. Juni	Sonntag	07. Juli	Freitag	19. Juli
Freitag	28. Juni	Mittwoch	10. Juli	Samstag	20. Juli
Samstag	29. Juni	Freitag	12. Juli	Sonntag	21. Juli
Sonntag	30. Juni				

## Jetzt die besten Plätze sichern!

VVK: Straubinger Tagblatt, Leserservice

Karten unter [www.okticket.de](http://www.okticket.de)  
online wählen und selbst ausdrucken!



[www.agnes-bernauer-festspiele.de](http://www.agnes-bernauer-festspiele.de)

Neuinszenierung



Ein gutes Bühnenbild rückt den Schauspieler, nicht die Requisite ins rechte Licht.

# WENIGER IST MEHR.

Ein Bühnenbild sollte so einfach wie möglich gehalten werden. Es darf die Fantasie des Zuschauers nicht beschränken und soll das Geschehen in den Mittelpunkt stellen.

Ein gutes Bühnenbild verstärkt die Aussage des Stücks.

Es schafft die Atmosphäre des Schauplatzes.

Es gliedert den Raum. Es muss beispielbar sein.

Es muss Auf- und Abgänge ermöglichen.

# MEHR NICHT.

## Das bis ins letzte Detail ausgearbeitete Bühnenbild oder der absolut leere Raum?

Oft wird mit einem großen Aufwand an Kulissen, Ausstattung und Requisiten die Handlung zugunsten des Bühnenbildes in den Hintergrund gedrängt. Der Zuschauer ist dauernd beschäftigt mit dem Betrachten überladener Szenerie. Dies muss nicht unbedingt ein Nachteil sein, treten so doch schauspielerische Unzulänglichkeiten der Darsteller weniger zu Tage.

Ganz anders das andere Extrem. Der Zuschauer wird durch nichts abgelenkt, die Darsteller sind dauernd im Focus des Zuschauers. Hier ist absolute Bühnenpräsenz gefordert. Eine Anforderung, welcher nur wenige Darsteller gewachsen sind.

Im Globe Theater in London war die Verwendung von Kulissen nicht möglich. Hier spielte William Shakespeare seine Stücke, trotz der vielen Schauplätze stets in der gleichen neutralen Szenerie, also sozusagen in einem leeren Raum. Damit sich die Zuschauer über den Schauplatz und das Geschehen im klaren waren, wurden Bretter mit den Schauplätzen beschriftet („Eine Strasse in Venedig“, „die Hauptstadt von Cypern“ usw.) und auf die Bühne gestellt. Daher stammt wohl auch die meist falsch gedeutete Redewendung „Bretter, die die Welt bedeuten“.

## Mut zur Reduktion des Bühnenbildes

Ich empfehle, am Anfang einer Inszenierung immer vom leeren Raum auszugehen. Dann wird sukzessive nur das **absolut Notwendige** hinzugefügt um:

- den Schauplatz zu definieren
- dessen Atmosphäre zu unterstreichen
- den Raum zu gliedern
- den Raum spielbar zu machen
- Auf- und Abgänge zu ermöglichen
- die Aussage des Stücks visuell zu unterstützen

In der Chamer Inszenierung von Harry Sturzenegg's „De Chnuppesager“ einer Bearbeitung von Moliere's „Der Geizige“ ist das Bühnenbild ein absolut leerer Raum. Es wurde lediglich ein Auf- und Abgang nach/von draussen und einer nach/von drinnen festgelegt. Bei der Inszenierung dieser Bearbeitung ist dies möglich, da der Zuschauer sich immer über den Schauplatz und dem Geschehen im klaren ist und keiner Hinweise aus der Szenerie bedarf. Der leere Raum unterstreicht zudem den Geiz des Harpagon und die daraus resultierende Vereinsamung und unterstützt dadurch visuell die beabsichtigte Wirkung der Inszenierung.

Die begeisterten Reaktionen der Zuschauer und der Presse zeigten, dass eine Inszenierung in einem leeren Raum funktioniert. Sie zeigen auch, dass die menschliche Fantasie in der Lage ist, aufgrund von ein paar wenigen Hinweisen einen kompletten Schauplatz im Kopf entstehen zu lassen. Ich wage

auch zu behaupten, dass keine zwei Zuschauer den gleichen Schauplatz erlebt haben. Vergleichen lässt sich dieses Phänomen mit einem guten Buch. Hier ist die Fantasie des Lesers jedoch noch stärker gefordert. Neben den Schauplatzen produziert die Fantasie des Lesers auch Bilder von den Romanfiguren. Auch hier ist es so, keine zwei Leser haben die gleichen Bilder im Kopf. Wenn nun die Leser eines Romans dessen Verfilmung ansehen, sind die meisten enttäuscht. Enttäuscht deshalb, weil sie nun die Bilder sehen, die der Fantasie des Filmregisseurs entsprungen sind und nicht mehr die, während der Lektüre entstandenen, eigenen Bilder.

Daraus wage ich abzuleiten, je mehr ich dem Zuschauer als gegeben vorsetze, desto stärker schränke ich seine Fantasie ein und desto kleiner ist sein Genuss an der Aufführung.

*Text. Harry Sturzenegger, Schweizer Theatermacher mit Leidenschaft, [www.dramatik.ch](http://www.dramatik.ch)*



„Wollen wir vermeiden, dass das Alter zu einer spöttischen Parodie unserer früheren Existenz wird, so gibt es nur eine einzige Lösung:

# Weiterhin Ziele zu verfolgen, die unserem Leben Sinn verleihen.“

(Simone de Beauvoir)

„Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Möglichkeiten für ältere Menschen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen: Theaterspiel ist eine davon. Die Arbeit an sich ist als künstlerische Arbeit zu verstehen, denn nur im künstlerischen Tun, in der Konzentration auf den künstlerischen Gestaltungsprozess entfalten sich die bildungsrelevanten und sozialen Dimensionen des Theaterspiels. Theater gilt als die soziale Kunstform und als Kunst zeigt das Theater soziale und pädagogische Wirkung.

Das Theaterspiel zeigt mit der Energie der Alten das Lebensgefühl älterer Menschen. Die künstlerische Tätigkeit fördert die innerliche Beweglichkeit und kann zu einer versöhnlichen Lebensbilanz beitragen. Durch die Beschäftigung mit existentiellen Fragen, wie etwa nach Leben und Tod und dem begleitenden Prozess des „Sich-Erinnerns“ entstehen individuelle Bilder und Emotionen.

Theater bietet den Ort, an dem man diese Gefühle in einen erlebbaren und sichtbaren Ausdruck bringen kann. Es geht darum, dem reichen Schatz an Erfahrungen eine Form zu geben und sie zu verwandeln, statt innerlich zu erstarren. Selbstbewusst und mit großem Engagement werden über das Theaterspiel schlagfertige Antworten

auf Jugendwahn, Altersangst und dadurch auch neue Bilder (Selbstbilder) vom Altern in unserer Gesellschaft gesetzt. Darüber hinaus ermöglicht gerade die Distanz des Alters ein souveränes Beleuchten des Hier und Heute.

Es ist das Spiel im Ensemble, durch das Solidarität entsteht und das immer wieder gemeinsames Vergnügen bereitet. Es ist zudem ein soziales Ereignis, wenn beispielsweise eine Erinnerung in ein Rollenspiel aufgeschrieben und gemeinsam umgesetzt wird und dies nur gelingt, wenn sich alle Kräfte vereinigen.

Theater mit alten Menschen will Erlebnis- und Assoziationsraum sein, um sich des eigenen Verstandes und Gefühls zu versichern. Es kennt phantasievolle ästhetische Überhöhungen, absurde Situationen, verrückte Menschen, vor allem aber Geschichten, die für alte und jüngere Menschen nicht dieselben Geschichten sind, Geschichten, die alte und jüngere Menschen zu ganz neuen unerhörten Geschichten herausfordern.“

*Auszüge aus dem Bundesarbeitskreis Seniorentheater/BDAT, verabschiedet im September 2007 in Scheinfeld*

**Dynamisch, kreativ, lustvoll!** Das jährliche Europäische Seniorentheater-Forum, veranstaltet vom BDAT mit seinem Bundesarbeitskreis „Seniorentheater“ ist ein Fortbildungsmagnet für Spielleiter, Multiplikatoren und Aktive im Bereich Seniorentheater.

Vom **13.-17. Oktober 2019** findet das nächste Forum in Vierzeheiligen (Bad Staffelstein/Bayern) statt. Anmeldefrist: 1. Juli 2019, Kontakt: BDAT, Ulrike Straube, [straube@bdat.info](mailto:straube@bdat.info) / [www.bdat.info](http://www.bdat.info)



Das Seniorentheater in der Altstadt SeTA Düsseldorf gewann 2018 mit der Produktion „Peer Gynt“ den dotierten Deutschen Amateurtheaterpreis amarena in der Kategorie Seniorentheater. Der nächste Preis wird vom BDAT 2020 vergeben. amarena Peer Gynt, Foto Mim Schneider

Ein ganzes Leben im spielerischen Ausdruck:

# DIE KRAFT DES SENIOREN-THEATERS

Wo immer ich hinkomme, gerate ich in Erklärungsnot: Beauftragte für das Seniorentheater bist du? Wozu soll denn das gut sein? - Bei uns spielen die Alten gemeinsam mit den Jungen.

Seniorentheater brauchen wir nicht!

„Und warum nicht?“, lautet dann meine Antwort. Bei Jugendlichen ist es schließlich im modernen Theaterbetrieb gang und gäbe, dass sie ihre Lebenswelt darstellen und mit speziellen Formen des Theaters experimentieren. Warum nicht auch bei Senioren? Und dann beginne ich zu erläutern, was sich in den vergangenen Jahren mehr und mehr im gesellschaftlichen Leben institutionalisiert hat.

Über das Theaterspiel setzen sich allorts Menschen mit dem eigenen Leben auseinander. Gleichzeitig gerät das gesellschaftliche Bild über das Alter(n) in Bewegung.

Die Teilhabe der Generation „60 plus“ am kulturellen und kreativen Gestaltungsprozess des Theaters bietet ausgezeichnete Chancen, den Erfahrungsschatz dieser Menschen erlebbar zu machen. Darüber hinaus wirkt das Theaterspiel sinnstiftend und fördert kreative Prozesse, die dem geistigen Abbau entgegenwirken.

Seniorentheater arbeitet dafür mit den unterschiedlichsten Formen: Vom Erinnerungstheater über Kabarett, szenische Lesungen, Theater mit Gegenständen oder Masken, Bewegungs- und Tanztheater bis hin zu therapeutischen Ansätzen bei Demenzkranken. „Die künstlerische Tätigkeit fördert die innerliche Beweglichkeit und kann zu einer veröhnlichen Lebensbilanz beitragen ... Es geht darum, dem reichen Schatz an Erfahrungen eine Form zu geben und sie zu verwandeln, statt innerlich zu erstar-

ren“, so formuliert es die Scheinfelder Erklärung zum Theater von und mit alten Menschen im Jahr 2007. Viele Stadttheater versuchen, mithilfe des sogenannten „Bürgertheaters“ ältere Menschen kulturell zu fördern. An Volkshochschulen bieten Theaterpädagogen Kurse zum Theaterspiel an. Diese Ansätze sind jedoch häufig nicht auf Dauerhaftigkeit angelegt. Doch zum Glück entstehen daraus deutschlandweit immer öfter eigenständige Gruppen, die mit



amarena Peer Gynt,  
Foto Mim Schneider

Das Erste Europäische Seniorentheater Festival:  
„stAGE!“ - 16. bis 19.05. in Esslingen  
Veranstaltet vom BDAT in Zusammenarbeit mit  
dem Bundesarbeitskreis Seniorentheater  
Infos unter: [www.bdat /info/veranstaltung/](http://www.bdat.info/veranstaltung/)

ihren Interpretationen von Stücken oder mit selbstgeschriebenen Szenen auf existenzielle Fragen und die Problematik des Alterns aufmerksam machen. Manche Gruppe geht mit ihren Inszenierungen in Seniorenheime, um dort altersspezifische Themen anzusprechen wie Sturzprävention, Gedächtnisverlust oder Angst vor dem Tod. Nicht zwingend muss am Ende eines Erarbeitungsprozesses eine öffentliche Präsentation stehen.

Besonders das Ruhrgebiet in Nordrhein Westfalen und Baden-Württemberg können als Vorreiter der Seniorentheater-Bewegung bezeichnet werden. So feiert zum Beispiel das SeTA (Seniorentheater in der Altstadt) aus Düsseldorf in diesem Jahr bereits sein 30. Jubiläum. Um das Seniorentheater verstärkt der Öffentlichkeit näher zu bringen, hat der BDAT

das **Europäische Seniorentheater Festival „stAGE!“** initiiert, das vom **16. bis zum 19. Mai** in Esslingen in Baden-Württemberg Premiere feiert. Studenten der Universität Leipzig und der PH Ludwigsburg begleiten das Festival wissenschaftlich. Ein Bericht folgt. Leider finden sich in unserem bayerischen Verband kaum Gruppen, die sich als Seniorentheater bezeichnen. Dem möchte ich in meiner Funktion als Seniorenbeauftragte des VBAT und Mitglied des Arbeitskreises Senioren im BDAT entgegenwirken. Dazu bietet der VBAT zunächst im Oktober einen Lehrgang von und mit Maria Thaler-Neuwirth, Leiterin unterschiedlicher Seniorentheatergruppen in Südtirol, bei den Bezirkstagen des Bezirks Franken an. Die Referentin zeichnet sich durch enorme Kreativität aus, war bereits auf vielen Theater-Festivals vertreten und gewann dort mehrere Preise.



Mit ihrer Eigenproduktion „Stiller Lärm“ ist das Teaterrødderne aus Dänemark zu Gast beim Gesamteuropäischen Seniorentheater-Festival in Esslingen

# Senioren an die Macht!

Sie sind auf dem Vormarsch. Die sogenannten „Babyboomer,, die geburtenstarken Jahrgänge zwischen 1955-1969. Sie gehen bald in Rente, aber 65 ist aber das neue 55 - so sagen es Demografen und Altersforscher. Als das Rentenalter 1916 auf 65 Jahre festgesetzt wurde, waren viele Menschen in diesem Alter schon körperlich erschöpft, nicht mehr belastbar und dem Tod nahe. Nur drei von zehn erreichten überhaupt diese Altersgrenze!

Die „neuen Alten“ sind in großer Zahl auf Elektro-rädern unterwegs, reisen um die Welt, nehmen aktiv am Leben teil. Aber auch leere Eigenheime, Wohlstandsgefälle und soziale Isolation werden für diese geburtenstarke Generation prognostiziert. Der Ruhestand der „Babyboomer,, birgt ein immenses Potenzial an politisch und gesellschaftlich Engagierten, denn sie bringen besondere Kompetenzen und Erfahrungen mit:

Sie sind ohne Kriege aufgewachsen mit maximal drei Fernsehkanälen, auf denen harmlose Sendungen liefen. Als Kinder dieser Generation haben sie mit den Freunden im Freien gespielt, nach Hause mussten sie erst bei Einbruch der Dunkelheit. Am Tisch saßen meistens Geschwister, mit denen geteilt werden musste. Eltern verfolgten die Entwicklung ihrer Kinder mit großer Gelassenheit und führten noch ihr eigenes Leben. Diese Generation

hat gegen Atomkraft demonstriert, Häuser besetzt und Autos größtenteils noch selbst repariert. Sie haben etliche Bewerbungen für einen Job schreiben müssen, denn die Konkurrenz war groß. Aber sie waren auch nie allein. Die Masse von Gleichgesinnten und Gleichaltrigen hat sie eher beruhigt als gestört. Durch die Computerisierung haben sie während ihrer Arbeitsjahre enorm viel dazu lernen müssen. Trotz schwieriger Arbeitsbedingungen wurde ihnen eine große Zuversicht eingepflegt: Diese Babyboom-Generation wird bald als Senioren einen Großteil unserer Bevölkerung ausmachen!

## Deshalb bitte ich Sie um Mithilfe!

Sprechen Sie Gruppen in Ihrem Umfeld an, die an Seniorentheater interessiert sein könnten, sich mit mir in Kontakt zu setzen, oder lassen Sie mir Adressen von Seniorentheater-Interessierten zukommen. Dabei denke ich zum Beispiel speziell auch an Gruppen, die im Rahmen von Volkshochschulen oder Bildungsstätten arbeiten.

Mein Ziel ist es, in den kommenden Jahren auch in Bayern ein Netzwerk für Senioren im Amateurtheater aufzubauen, Fortbildungen anzubieten und gegenseitige Besuche sowie einen regen Erfahrungsaustausch anzuregen!

*Ingeborg Peter, Seniorenbeauftragte des VBAT*



# Volksstücke & KOMÖDIEN



seit 1978



## Die schönsten Komödien

Brandon Thomas / Andreas + Tina Kern  
nach Rolf Heiermann

**TSCHARLIES TANTE**

**neu!**

3 D, 5 H, 1 Dek.

„Das Publikum kam aus dem Lachen nicht mehr heraus...“  
(*Münchner Merkur*)

Norman Barasch / Caroll Moore / Werner Zeussel

**BITTE KEINE BLUMEN**

2 D, 6 H, 1 Dek.

Ray Cooney u. John Chapman / Werner Zeussel

**EINMAL IST KEINMAL**

5 D, 4 H, 1 Dek.

Harald Helfrich

**NICHT ÖFFENTLICH**

**neu!**

3 D, 5 H, 1 Dek.

Hans Gmür / Werner Zeussel

**MILLIONEN IM EHEBETT**

3 D, 4 H, 1 Dek. Krimi-Komödie

Monika Hirschle / Eva Hatzelmann

**A SCHÖNE BESCHERUNG**

4 D, 4 H, 1 Dek.

Claus Tinney / Barbara Heynen

**EIN HERZ UND EINE BOHNE**

**neu!**

3 D, 3 H, 1 Dek.

Barbara Heynen  
Evelyn Reben

**WER ZULETZT ERBT...**

**neu!**

3 D, 2 H, 1 Dek. Krimi-Komödie

Otto Schwartz / Carl Mathern / Werner Zeussel

**DER MEISTERBOXER**

4 D, 5 H, 1 Dek.

Steffi Kammermeier

**DIE MAIBAUMWACHE**

5 D, 7 H, 1 Dek.

## Für Groß und Klein. Die schönsten Volksstücke und Klassiker

Andreas Kern nach dem Roman von  
Maximilian Schmidt

**DER MUSIKANT VOM TEGERNSEE**

2 D, 4 H, 1 Dek. Volksstück

Andreas Kern

**ENDLICH WIEDER WEIHNACHTEN**

3 D, 4 H, 1 Dek. Volksstück

Wilhelm Jacoby u. Carl Laufs /  
Rolf Heiermann

**PENSION SCHÖLLER**

3 D, 6 H, 1 Dek. Komödie

Brandon Thomas / Rolf Heiermann

**CHARLEYS TANTE** Hochsprachenfassung

3 D, 5 H, 1 Dek. Komödie

Franz von Kobell / Andreas Kern

**DIE G'SCHICHT VOM BRANDNER KASPER**

2 D, 7 H, Wechseldek.

Alexandre Dumas / Carsten Ramm

**DIE DREI MUSKETIERE**

3 D, 5 H (25 Rollen) Wechseldek.

## Immer wieder die besten Stücke.

stückgut Bühnen- und Musikverlag GmbH  
Marienplatz 1 80331 München Tel. 089/22802548/49 Fax 089/226757  
E-mail [info@stueckgutverlag.de](mailto:info@stueckgutverlag.de)  
[www.stueckgutverlag.de](http://www.stueckgutverlag.de)

# „Tempo 100“



Das ist nicht die Richtgeschwindigkeit, die auf deutschen Autobahnen längst wie in den meisten Ländern der Welt eingeführt werden müsste, sondern ein wirklich passender Name für das erste Seniorentheater in Bayern. Denn mit Tempo 100 sind die theaterbegeisterten Senioren aus Nürnberg auch unterwegs: Sie sind vorausschauend und schnell, behalten dabei alles im Blick, achten auf kleinste Veränderungen und kommen ganz entspannt und pünktlich zu Proben- und Aufführungsterminen.

Die Seniorentheatergruppe „Tempo 100“ entstand 1987 aus einer Initiative der Städtischen Bühnen und des Bildungszentrums der Stadt Nürnberg. Am Anfang stand ein Zeitungsartikel mit der Schlagzeile „Vom Altenheim auf die Bühne“. Über 80 interessierte Menschen fanden sich daraufhin im Foyer des Schauspielhauses ein und erzählten dort von ihren Talenten und Wünschen. Daraus entstand schließlich das erste Seniorentheater in Bayern. Älteren Menschen sollte durch zunächst selbst geschriebene Szenen, regelmäßige Proben und die Mitwirkung an Theateraufführungen die Möglichkeit eröffnet werden, am kulturellen Leben aktiv teilzunehmen.

Besucher der Aufführungen waren anfangs in erster Linie Seniorinnen und Senioren, aber auch Menschen mittleren Alters, die sich zu Aktivitäten im Alter inspirieren lassen wollten. Mittlerweile ist unser Publikum jedoch breit gefächert und auch junge Menschen finden Freude an unseren Produktionen.

Das Bildungszentrum der Stadt Nürnberg richtete für das Seniorentheater einen speziellen Kurs unter professioneller Leitung ein. Die Städtischen Bühnen - jetzt das Staatstheater Nürnberg - stellten ihre Möglichkeiten für den Spielbetrieb zu Verfügung und die Stadt Nürnberg sorgte für finanzielle Unterstützung.

Das ist bis heute so geblieben. Auf der Bühne der Kammerspiele sind die unterschiedlichsten Theaterstücke sehr erfolgreich aufgeführt worden. Angefangen mit selbstgeschriebenen Stücken entwickelte man sich schnell weiter über hintergründige böhmische Märchen bis hin zu den großen Komödien von Goldoni, Pagnol, Labiche, Nestroy, Dürrenmatt, sowie zuletzt Tschechow und sogar Shaw.

Der Theaterkurs des Bildungszentrums ist kein Kurs, wie er üblicherweise von den Volkshochschulen angeboten wird, bei dem die eingeschriebenen Teilnehmer die jeweiligen Veranstaltungen besuchen und alles Weitere von der Kursleitung organisiert wird. Vielmehr sind die Mitglieder der Seniorenseniorenseniorentheatergruppe neben den theaterpädagogischen Inhalten auch beim Bühnenbild und den Kostümen beteiligt, kümmern sich um die Finanzierung des gesamten Theaterprojekts, holen Aufführungsgenehmigungen ein, betreiben die Werbung und führen Gastspiele in Altersheimen und anderen sozialen Einrichtungen durch. *Monika Dombrowsky, Amateur-Schauspielerin bei dem 1. Seniorenseniorenseniorentheater Nürnberg e.V., [www.theater-tempo100.de](http://www.theater-tempo100.de)*

*„Unsere Senioren wollen Schauspielen lernen und ihr jahrelang schlummerndes Talent befreien, um es den Zuschauern auf der Bühne zu zeigen.*

*Wichtig ist ihnen dabei auch ihre Ideen, sowie Kritik am aktuellen Geschehen kund zu tun. Ihr Publikum soll sich nicht nur amüsieren, sondern bestenfalls auch Anregungen, einen neuen Blickwinkel auf ein Thema oder sogar Empörung mit nach Hause nehmen. Auf diese Weise lassen sich die Senioren, aktiv im Leben stehend und sich selbst riskierend, auf das große Abenteuer „Theater“ ein.*

*Dabei ist der Übergang vom Textlernen zu Hause zur szenischen Arbeit im Probenraum immer die größte Hürde, die die Mitwirkenden meistern müssen. Die Befreiung der Gefühle kostet zunächst ein ganzes Stück Überwindung, da hier nicht nur konventionelle Vorstellungen, sondern auch berufsbedingte Verhaltensmuster, Skrupel, ja sogar Hemmungen beiseite geschoben werden müssen. Nur dann kann das eigene Naturell befreit werden, um voll und ganz der Rolle zu dienen.*

*Ist das einmal gelungen, wird es spannend, kreativ und macht allen Spaß“. Regisseurin Tamara Kafka*

## LEIDENSCHAFTLICH GERN THEATER SPIELEN

**SCHUL- UND JUGENDTHEATER,  
AMATEURTHEATER, FREILICHTBÜHNEN  
UNTERHALTSAME UND ANSPRUCHSVOLLE  
STÜCKE UND FACHBÜCHER FÜR JEDEN  
ANLASS UND FÜR JEDES ALTER.**

**Deutscher Theaterverlag**

Grabengasse 5 · 69469 Weinheim

Tel: 06201. 87 90 70 · Fax: 06201. 50 70 82

E-Mail: [theater@dtver.de](mailto:theater@dtver.de) · [www.dtver.de](http://www.dtver.de)



Radiomoderatorin Marion Schieder zur Frage von Albert Füracker, ob Pleisdorf für sie Heimat ist:

# „Der Ort, in dem ich aufgewachsen bin, das ist eher so ein Daheim sein.“

Albert Füracker wollte gar nicht mehr aufhören mit dem Exkurs durch die Heimat Oberpfalz - und dem Publikum im Stadttheater gefiel es ausgesprochen gut. Zum Beispiel von Marion Schieder zu erfahren, dass man in einer Münchner Kita mit der Ankündigung, eine Oberpfälzer Schlachtschüssel verzehren zu wollen für erhebliche Unruhe sorgen kann. „Da hat die Klangschalen-Mutter auf Porenatmung umgestellt“, sagte sie und ertete Brüller im Publikum.



Am 12. März 2018 fand in der Stadthalle Neustadt an der Waldnaab das Ehrenamtstreffen der Bayerischen Staatsregierung für die Oberpfalz statt. Über 600 Ehrenamtliche aus der ganzen Oberpfalz waren gekommen, um von Staatssekretär Johannes Hintersberger in Vertretung des Ministerpräsidenten von Horst Seehofer den Dank für die geleistete Arbeit entgegenzunehmen. Sechs Personen erhielten das Ehrenzeichen, darunter war auch unsere Sonja Balk, welche die Auszeichnung für ihr Theaterengagement und für den Erhalt der Oberpfälzer Mundart im Theater entgegennahm.

„Bayern ist mit seiner Natur, seiner Kultur und seinen Traditionen auf der ganzen Welt berühmt und schon fast zu einem Synonym für Heimat geworden. Das Wohlfühl-land Bayern zeichnet sich durch seine hohe Lebensqualität aus. Heimat bedeutet mehr als die Schaffung von wirtschaftlich perfekten Rahmenbedingungen.

Erst durch gemeinsame Traditionen entsteht Zusammengehörigkeit. In Bayern ist besonders das Brauchtum fester Bestandteil des einzigartigen Lebensgefühls. „Heute ehren wir Menschen, die sich in der Oberpfalz um unsere Lebensart verdient gemacht haben.

Sie setzen sich mit Verantwortungsbewusstsein, Leidenschaft und Kreativität für den Erhalt unserer Traditionen ein und sorgen dafür, dass diese zukünftigen Generationen weitergegeben werden“, stellte Finanz- und Heimatstaatssekretär Albert Füracker in Vertretung von Staatsminister Dr. Markus Söder bei der Verleihung des Heimatpreises Oberpfalz am Do, 15.3.2018 in Amberg fest.“ [www.stmfllh.bayern.de](http://www.stmfllh.bayern.de)

„Nun war Albert Füracker, der am Donnerstagabend bei der Verleihung des Bayerischen Heimatpreises an sechs Oberpfälzer „Institutionen“ aber selbst ein wenig heimatlos, was seinen derzeitigen Status anging. Denn an sich vertrat hier der geschäftsführende Nicht-Mehr-Staatssekretär Füracker, den geschäftsführenden Nicht-Mehr-Minister und designierten Ministerpräsidenten Markus Söder. Weil Füracker aber vor guter Laune geradezu barst, war anzunehmen, dass ihm sein bisheriger Chef Söder im künftigen Kabinett einen schönen Posten bereithalten wird. „83 Prozent der Bayern sagen ja, das ist meine Heimat. 95 Prozent der Oberpfälzer tun das“, stellte Füracker die Heimatliebe seiner oberpfälzischen Landsleute heraus. „Wobei ich beinahe gesagt hätte, 104 Prozent aller Befragten sagen das hier“, scherzte er. Dabei sei es 77 Prozent aller Bayern wichtig, ihre Tradition zu pflegen - und 88 Prozent der Oberpfälzer. „Deshalb sollten wir Oberpfälzer auch selbstbewusst sein.“

Aber was ist Heimat für den Einzelnen? Das wollte der Staatssekretär, der umgehend in die Rolle des Moderators schlüpfte, dann von seinen Talk-Gästen wissen. Marion Schieder zum Beispiel, die als Moderatorin von Antenne Bayern in München eine Heimat gefunden hat, ihre Herkunft aus Pleisdorf (Stadt Windischeschenbach, Kreis Neustadt/WN) aber hochhält. Sie sagt: „Heimat ist eher innerlich.“

---

## Den „Heimatpreis Oberpfalz“ erhielten:

---

### Burgfestspiele Parsberg

Die Parsberger Burgspieltradition ist eine große Gemeinschaftsleistung mit großartigem ehrenamtlichen Engagement.

### D'Altbairischen Weiden

Seit der Gründung im Jahr 1920 setzen sich die Vereinsmitglieder leidenschaftlich und mit viel Idealismus für die Oberpfälzer Bauerntracht ein.

### Freudenberger Bauernbühne

Die Bauernbühne ist Spiegel der Heimatverbundenheit der Freudenberger und Oberpfälzer.

### Toni Lauerer

Toni Lauerer ist ein herausragender Vertreter des Oberpfälzer Humors, ein feinsinniger Beobachter der Menschen und ihres Alltags.

### Spitzenklöppeln im Oberpfälzer Wald

Spitzenklöppeln ist alte Kunstform im Oberpfälzer Wald, ein Kleinod bayerischer Handarbeitskunst.

### Wild-/Freizeitpark Höllohe

Wild- u. Freizeitpark Höllohe bei Teublitz im Landkreis Schwandorf zieht mit wilden Tieren und sanfter Natur große und kleine Besucher in den Bann.



„Oberbürgermeister Michael Cerny, der seiner Heimatstadt ein Leben lang treu geblieben ist, wies in seiner Ansprache darauf hin, dass Siemens, der größte Arbeitgeber der Stadt, zwar ein Weltkonzern ist, gleichzeitig sei die Fabrik, die gleichbedeutend mit Industrie 4.0 steht, im Kern von Oberpfälzern geformt worden. „Wir müssen nur darauf achten, den Braindrain nach München zu stoppen“, merkte er an. Aber wo ist sie dann, diese Heimat, von der alle reden? Ein Stück weit auch in Nürnberg, so sagt Michael Köllner, der Trainer des 1. FC Nürnberg. Bei seiner Mannschaft. Aber auch in Regensburg, wo er sich immer wohl gefühlt hat und wohin er eines Tages auch wieder ziehen will. Und in Fuchsmühl, wo er geboren und aufgewachsen ist. Oder aber in Weiden, wo er zur Schule gegangen ist.

**„Richtig gut, wir Oberpfälzer.“**

Letztendlich wurde an diesem Abend, den die Musiker der Freudenberger Bauernbühne eingeläutet hatten und viel gelacht werden durfte, deutlich, dass der Menschenschlag der Oberpfälzer der allerbeste in Bayern ist. Oder wie es Albert Füracker auf den exakten Punkt brachte: „Ich find uns richtig gut, uns Oberpfälzer.“ Der Dank für diese Aussage war heftiger Beifall des Publikums. *Text: Andreas Ascherl*

# „Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück.“

Laotse

So bietet der VBAT auch 2019 mit insgesamt 49 geplanten Lehrgängen eine breite fachliche Palette zur Fortbildung für aktive SpielerInnen an. Der VBAT sieht in der Weiterbildung eine Notwendigkeit, um die erfolgreiche Weiterentwicklung eines Theatervereins und seiner Mitglieder zu gewährleisten. Das Fortbildungsprogramm ermöglicht Theaterinteressierten, bei professionellen Referenten für geringe Kosten Kenntnisse und Fertigkeiten im künstlerischen, technischen und organisatorischen Bereich zu erlangen.

Jahr	Fachliche Inhalte der Lehrgänge						Teilnehmer an Lehrgängen							
	Grundlagen	Theaterformen	Regie	Technik	Vereinsrecht	Theaterformen V*	gesamt	OBB	SCHW	FR	NIB	OPF	FIG	EXTERNE
2019	10	18	7	12		2								
2018	6	20	2	10		2	456	158	49	53	20	104	25	47
2017	9	20		10	1	2	568	186	52	104	28	103	24	71
2016	8	18	4	6		2	546	222	95	106	32	50	13	28

\*Pyrotechnik

Mit 15,1 % der dem VBAT angeschlossenen Vereine, die 2018 die Fortbildungsveranstaltungen des VBAT besuchten, ist ein leichter Rückgang zu den vergangenen Jahren zu beobachten. Gründe dafür können z.B. ein lückenhafter Informationsfluss zwischen Vorstand und Vereinsmitglieder sein. Über die professionellen und preiswerten Weiterbildungsmöglichkeiten des VBAT zu informieren und die Vereinsmitglieder zu Fortbildungen zu motivieren, liegen auch in der Verantwortung des Vorstands.

Erfreulich jedoch ist, dass einige Theatervereine sich selbst in ihrer Satzung verpflichten, Fortbildungen zu nutzen!

Erfreulich ist auch, dass die Vereine immer öfter das Ruder in die Hand nehmen und Lehrgänge in ihrem Verein und mit Nachbarvereinen organisieren (Hauslehrgänge), die vom VBAT bezuschusst werden. Eine preiswerte und sinnvolle Alternative, um vorwärts zu kommen, denn manche Spielgruppen können es sich schlichtweg nicht leisten, ihre Mitglieder auf Lehrgänge des VBAT zu entsenden (Fahrt-, Unterkunft- und Verpflegungskosten) oder Mitglieder sind aus persönlichen Gründen häufig nicht in der Lage über das Wochenende ganz von zu Hause weg zu sein.

Anteil der Vereine mit Fortbildungen an der Gesamtzahl der Vereine							
Jahr	gesamt	OBB	SCHW	FR	NIB	OPF	FIG
2018	15,10%	13,30%	10,80%	11,40%	12,80%	30,70%	68,80%
2017	15,90%	12,20%	11,50%	23,80%	19,10%	19,20%	68,80%
2016	17,00%	14,50%	16,90%	18,60%	17,00%	19,60%	66,70%

	geplante Lehrgänge	durchgeführte Lehrgänge gesamt	Anteile aller durchgeführten Lehrgänge			Teilnahme von Vereinen						
			VBAT	Hauslehrgänge	Kooperationen	gesamt	OBB	SCHW	FR	NIB	OPF	FIG
2019	49		39	6	4	(2019 noch nicht bekannt)						
2018	45	40	33	4	3	103	45	15	10	6	16	11
2017	48	42	31	7	4	108	41	16	21	9	10	11
2016	43	38	30	5	3	112	48	23	16	8	9	8

Bezuschussung von Fortbildungsmaßnahmen, die nicht vom VBAT organisiert werden „Hauslehrgänge“

Grundsätzlich gilt für die Höhe der Zuschüsse: Je mehr Spielgruppen sich an diesen Lehrgängen beteiligen, umso höher ist der Zuschuss des VBAT. Werden mehr als 750,00 € Aufwandsentschädigung (Honorar) an den/die Referenten gezahlt, vermindert sich der Zuschuss des VBAT um den 750,00 € übersteigenden Betrag.

Detaillierte Informationen sind auf der Internetseite des VBAT unter „Fortbildung“ nachzulesen: [www.amateurtheater-bayern.de](http://www.amateurtheater-bayern.de)

## Der Bayerische Amateur-Theaterpreis „Larifari“

In die Wertung kommen Theaterstücke, deren Premiere in den Jahren 2018 und 2019 liegen. Entscheidend für die Auswahl ist u.a., dass die Preisträger mit ihrer künstlerischen Arbeit exemplarisch das Amateurtheater repräsentieren.

Im Vordergrund der Vergabe steht die künstlerische Arbeit eines Ensembles, die repräsentativ und zugleich wegweisend für das Amateurtheater ist.

Die Preisverleihung erfolgt am 4. Juli 2020 im Stadttheater Landsberg anlässlich eines Festabends. Die Preisverleihung ist mit einem Workshop verbunden, der sowohl den Preisträgern als auch weiteren Verbandsmitgliedern die Möglichkeit eröffnet, unter Leitung eines der Jury angehörnden Referenten, die prämierten Arbeiten zu erörtern.

Bewerbungen für die Teilnahme am Bayerischen Amateurtheaterpreis 2020 können bei der Geschäftsstelle des VBAT eingereicht werden: Innstraße 2a, 83022 Rosenheim  
Spätester Einsendeschluss ist der 15.01.2020 (Poststempel).

### Zeigt euer Können und macht mit!

Die ausführliche Ausschreibung steht auf der Internetseite des VBAT: [www.amateurtheater-bayern.de](http://www.amateurtheater-bayern.de) unter der Rubrik Larifari zum Herunterladen zur Verfügung.



# „Worte können lügen. Mit unserem Verhalten aber sagen wir immer die Wahrheit,“

Claudia Weber, VBAT-Bezirksvorsitzende in Schwaben ist als „kleine Weltenbummlerin“ viel unterwegs und immer offen, ihre Grenzen zu erweitern, Neues zu entdecken, andere Sichtweisen wahrzunehmen oder... in andere Bezirke zu schauen. So hat sie diesmal bei einem Hauslehrgang teilgenommen, zu dem der kommissarische Referent für Öffentlichkeitsarbeit im VBAT, Josef Kleber, mit seinem Verein, der „Dorfbühne Waidhaus“, einlud. „Mit der aus Russland stammenden Regisseurin Elena Weingärtner hat Josef Kleber ein neues Gesicht aus der Referentenliste engagiert, das die Fortbildung im VBAT um interessante und außergewöhnliche Aspekte erweitert“, so Claudia Webers Resümee.

Zu Beginn des Kurses „Das Stanislawski-System“ erfuhren wir, dass Stanislawski ein russischer Schauspieler, Schauspiellehrer und Regisseur war. Er hatte ein System entwickelt, damit seine Schauspieler auf der Bühne möglichst „wie im richtigen Leben“ agieren konnten. Und einiges

Dann forderte sie uns auf, Fragen zu stellen. Für wen handle ich? Für mich selbst, für den Zuschauer, für den Partner? Wer die berühmte Waschmaschine gewinnen wollte, musste „Partner“ als richtige Lösung genannt haben. Warum? Wenn wir uns zum Beispiel auf die Reaktionen des



davon sollten wir in diesen zwei Lehrgangstagen erfahren. Die erste Information war schon mal ziemlich ungewöhnlich.

Elena Weingärtner riet nämlich vom sturen Auswendiglernen des Textes ab. Das Auswendiglernen grenze den Schauspieler zunächst ein, hindere ihn daran, mit den eigenen inneren Bildern zu arbeiten. Keiner konnte sich vorstellen, dass das klappen könnte.

Zuschauers einlassen, besteht die Gefahr, aus der Rolle zu fallen. Wir fühlen uns gut, wenn der Zuschauer applaudiert. Wir wollen mehr davon... und übertreiben womöglich beim nächsten Mal. Können wir einen anderen Menschen darstellen? Noch so eine Frage mit der uns Elena Weingärtner konfrontierte. Mit etwas Nachdenken war die Antwort eigentlich logisch: Ich kann keinen anderen Menschen darstellen, denn ich habe andere Erfah-



rungen, andere Wahrnehmungs- und Erlebnisfilter, die mein Handeln unverwechselbar machen, die nur zu mir gehören. Wie ich z. B. den Kopf bewege, die Hand hebe, gehe. Wenn ich traurig bin, werde ich das anders ausdrücken als mein Nachbar, das gleiche gilt für all die anderen Emotionen: z. B. Angst, Sorge, Freude, Wut, Hass, Ärger, Trauer, Scham, Lust.

Und damit kommen wir wieder zum Stanislawski-System. Jeder hat diese Emotionen schon selbst erlebt und kann diese Gefühle für seine Rolle bewusst erinnern. Wie gut das funktioniert, zeigte eine kleine Szenenübung zum Thema Tod, in der wir uns bewusst an eine traurige Situation erinnerten. Wie ergreifend daraufhin diese Szenen wirkten, konnten wir gegenseitig sehr deutlich beobachten. Selbst Teilnehmer, die bisher noch nie auf einer Theaterbühne standen, agierten in ihren Szenen wahrhaftig, glaubwürdig und realistisch. Ich kann aber auch durch Beobachtung und der Frage „Was wäre, wenn...?“ einen Zugang zu meiner Rolle finden. Ebenso kann ich eine Art Anker nutzen, um mich in eine Situation einfühlen zu können.

Beispiel: Wenn eine Liebesszene einfach nicht klappen will, kann ich für mich vielleicht einen Gegenstand oder einen Duft (z. B. Rasierwasser des Freundes, Duschgel der Freundin auf den Handrücken) nutzen, die mich in dieser Szene unterstützen (ohne natürlich den anderen davon zu erzählen). Nach einigen kleinen Übungen wurde mir bewusst wie „relativ leicht“ Theater dadurch glaubwürdig wird.

Zum Abschluss des ersten Lehrgangstages hatte Elena Weingärtner dann noch eine Hausaufgabe

für einige Freiwillige... und ich war bei den Wage- mutigen natürlich mit dabei. Sie wollte uns demonstrieren wie auch Monologe wahrhaftig und glaubwürdig mit Leben gefüllt werden können. Zunächst bekam jeder eine visitenkartengroße Anleitung, wie wir mit dem Monolog umgehen sollten (nicht Auswendiglernen). Und dann wurde uns Freiwilligen ein jeweils anderer Monolog in die Hand gedrückt.

Oh, was hatte ich mir hier nur aufgehalst! Mein Monolog war ein einseitiger, engzeilig beschriebener Text und den sollte ich morgen ohne Auswendiglernen den anderen erzählen bzw. vortragen... nur anhand meiner inneren Bilder nach dem Lesen des Textes. Ob das funktionieren wird? So ging es nicht nur mir, sondern auch den anderen Freiwilligen, die zum Teil mehrseitige Texte hatten. Aber... es funktionierte und das bei allen! Auch bei denen, die sich krampfhaft am Text festhalten wollten. Jeder konnte anhand seiner eigenen inneren Bilder den Monolog glaubhaft, lebendig, spannend und stimmig vortragen. Ein richtiges Wow-Gefühl! Hier zeigt sich wieder: Worte können lügen. Mit unserem Verhalten aber sagen wir immer die Wahrheit. Für mich ein Beweis, dass Theater sehr viel mit dem wirklichen Leben zu tun hat. Je wahrhaftiger wir sind, umso authentischer sind wir im Leben und umso besser präsentieren wir uns auf der Theaterbühne.

Der Workshop bei Elena Weingärtner war eine tolle Erfahrung... und mal wieder ziemlich beeindruckend, was innerhalb zwei Tagen machbar ist. Ich hatte sehr viel Spaß!

*Claudia Weber, VBAT-Bezirksvorsitzende Schwaben*  
 Weitere Infos unter [www.elena-weingaertner.de](http://www.elena-weingaertner.de)

# 500 Stunden Liebesmüh

Liebesmüh, die sich auf jeden Fall gelohnt hat, denn es steckt die Liebe zum Detail, Geduld, Perfektion und Wissen in der Abschlussarbeit von Georg Büniger, Student der Hochschule für Bildende Künste Dresden!

Kickstarter ist eine enorme globale Community, die auf Kreativität und der Durchführung kreativer Projekte beruht. Über 10 Millionen Menschen aus allen Kontinenten haben bereits ein Projekt auf Kickstarter unterstützt! Eines dieser Projekte ist der Film 'Looking for Erdnase'. Der junge Regisseur Hans-Joachim Brucherseifer, schon als Jugendlicher fasziniert von Zauberei, Magie und Taschentricks, geht der Figur des Betrügers „Erdnase“, der um die Jahrhundertwende gelebt hat, auf die Spur.

Für den Film ‚Looking for Erdnase‘, hat Georg Buenger, Student der Hochschule für Bildende Künste Dresden im Rahmen seiner Gewandmeisterprüfungen in Zusammenarbeit mit der Szenen- und Kostümbildnerin Anna-Luisa Vieregge zwei Kostüme erarbeitet. Die Professionalität und Stimmigkeit der Kostüme kann man auf dem Bild, das er uns zur Verfügung gestellt hat, sofort erkennen.

Wie viele Stunden Entwurfs-, Recherche- und Handwerksarbeit in seinen hergestellten Kostümen liegen, kann man erahnen, wenn man seine Abschlussarbeit vollständig liest. Eine Zusammenfassung dieses interessanten Projekts vermittelt zum einen das Wissen über die Mode um 1900 und gibt zum anderen Einblick in die Anforderungen des Studiums der Kostümgestaltung an der Hochschule für Bildende Künste Dresden:

## **Zur Hauptfigur**

‚Erdnase‘ war ein amerikanischer Betrüger und Autor eines weltbekannten Buches über die Kunst der Fingerfertigkeit und Trickbetrügereien, das bis heute seine Relevanz in Fachkreisen der Magier- und Zaubererwelt nicht verloren hat. Das Werk des S.W. Erdnase war sogar so populär, dass man ihn nicht nur wegen seiner Betrügereien, sondern auch wegen dieser Publikation verfolgte. Unter dem Pseudonym ‚Erdnase‘ musste er untertauchen und hielt sich mit Hilfe seiner Geliebten ‚Nulda Olivia‘ versteckt. Der dokumentarisch angelegte Spielfilm soll nun anhand von

wahren Begebenheiten und interessanten Geschichten Ausschnitte aus dem Leben des S.W.Erdnase zeigen und das Mysterium um seine Person erforschen, diskutieren und vielleicht sogar aufdecken.

## **Die Szene zum Kostüm**

Wir befinden uns etwa im Jahr 1896 auf der Bahnstrecke zwischen Chicago und dem Nordwesten der Vereinigten Staaten von Amerika. Im Innenraum eines Zugabteils ist „Erdnase“ zu sehen, der schon durchaus bessere Zeiten erlebt hat und aus dem schlichten Grund, sich finanziell über Wasser halten zu müssen einer Tätigkeit bei der 'Chicago & Northwestern Railroad' als 'Travelling Passenger Agent' nachgeht. Es kann davon ausgegangen werden, dass er diesen Job durch Kontakte erhalten hat. Mit dieser Tätigkeit gehörte er jedenfalls nicht zu der körperlich hart arbeitenden Bevölkerung. Seine Aufgabe besteht darin, an den jeweiligen Bahnstationen die Abläufe des Ein- und Aussteigens zu beobachten und gegebenenfalls mit dem dortigen Personal in Kontakt zu treten. Generell ist das Reisen mit dem Zug der besser gestellten Gesellschaft vorbehalten, somit ist S.W.Erdnase auch während seines einfachen Jobs, an Bord des Zuges in eher besseren Kreisen und Luxus unterwegs. Er hat sich trotz der ein oder anderen Unterhaltung bzw. kleinen Showeinlagen strikt an die Dienstanweisungen zu halten. So ist es beispielweise nicht gern gesehen, dass Bedienstete mit Fahrgästen plaudern oder aber Kartentricks vorführten.

## **Das Kostüm zur Szene, um 1900**

Die industrielle Revolution und somit das moderne Geschäftsleben schritten immer weiter voran. So mussten ausgehend von der europäischen Mode auch die amerikanischen Herren geprägt von alltäglichen Kleidungsritualen umdenken, hin zu praktischerer und einheitlicherer Alltagskleidung. Das Herrenkorsett verschwand und die Bekleidung der Großunternehmer wurde sachlicher und nahm unauffälligere Farben an. Mit dem Verschwinden des



Mit den entstandenen Kostümen für den Film ‚Looking for Erdnase‘ soll voraussichtlich im April 2019 gedreht werden. Das gefertigte Herrenkostüm für Schauspieler Florian Beyer ist für eine Szene um ca. 1896, in der Beyer den bei der Chicago & Northwestern Railroad angestellten ‚Erdnase‘ darstellt. Das Damenkostüm, hier getragen von Christina Sieber, ist das Kostüm der Geliebten des S.W. Erdnase. Im Film wird die eigentliche Darstellerin das Kleid aus der Zeit um 1902 tragen. Beide Kostüme entstammen der amerikanischen Jahrhundertwende und sind farblich als auch in der Linienführung der Silhouette entsprechend der Historie gearbeitet.

Diese beiden Abschlussarbeiten als Prüfungen für den Herren- als auch Damengewandmeister mit einem Gesamtaufwand von ca. 500 Stunden wurden von Fachdozenten und Professur mit 1,0 bewertet. Für die Maske des Damenmodells war Lena Damm verantwortlich, das Herrenmodell wurde maskenbildnerisch von Anne Hartmann betreut. Beide studieren an der Hochschule für Bildende Künste Dresden im Fachbereich Maskenbild. Foto: Julius Erler, [www.juliuserler.de](http://www.juliuserler.de)

*Fracks und Gehrocks musste der Mann nun jedoch eine Vielzahl an Tagesanzügen vorhalten, um sich weiterhin von den niederen Schichten abzusetzen. Mit dem nun aufgekommenen Sakko, was sackartig geschnitten, hoch geschlossen und nur noch wenig tailliert war, entstand also gleichermaßen eine noch nie da gewesene Vereinheitlichung der Kleidung auf der Straße.*

*Im Salon hingegen wurde überhaupt auf nichts verzichtet. Dort wurden all die auf der Straße bereits abgelegten Kleidungsklischees fortgetragen. So etablierte sich der Frack zu dem, was er auch heute noch ist. Ein Kleidungsstück für besonders festliche, gesellschaftliche Anlässe. Zusätzlich entstanden Formen wie der Cut und der Smoking.*

*Mit der zunehmenden Motorisierung wurde nun auch Schutzkleidung als eine Art Übermantel relevant wie z.B. die so genannten Staubmäntel.*

*Die Hosen veränderten in erster Linie ihre Farbigkeit. Meist heller als der Gehrock, wurden sie nun ebenfalls dunkler. Seit 1890 gab es dann auch die ersten Hosen mit gewollter Bügelfalte. Die Hemdenkragen variierten zwischen Vatermörderkragen mit umgeschlagenen Ecken, hohen Stehkrägen, hohen umgeschlagenen Kragen und wurden jeweils mit Plastron, Binder oder Fliege kombiniert.*

*Die geschnürte oder geknöpft Lederstiefelette des Herren verlor nicht an Präsenz. Unter jüngeren Herren verbreiteten sich durchaus auch Halbschuhe, wie der Budapester und der Oxfordschuh.*

*Mit einem neuen Bewusstsein für körperliche Ertüchtigung wurde nun auch Sportbekleidung unerlässlich. Es kamen Kniehosen auf und die Jackenformen wurden mit Falten für mehr Bequemlichkeit versehen. Der gut gekleidete Mann hielt sich in Sachen Kopfbedeckungen an Klassiker wie den Zylinder, Panamahut, oder den Derby. Die darunter getragene Frisur des Herren nahm im 19. Jahrhundert einen schlichten Schnitt an. Die mittig oder seitlich gescheitelten Haare wurden streng am Kopf anliegend getragen. Die entsprechende Pomade durfte bei keinem Herren fehlen. Der Bart konnte seinen bisweilen anrühigen Charakter überwinden und erlebte nun eine wahre Blütezeit. Die Formen reichten vom ausrasierten Backenbart über den hochgezwickelten Schnurrbart bis hin zum Knebelbart. Zum modischen Beiwerk gehörten Handschuhe, Stock, Stockschild, Krawattennadel, Manschettenknöpfe und eine Taschenuhr.*

## **Interpretation der zu erarbeitenden Szene**

*Erdnase arbeitete in dieser Szene - wahrscheinlich aus Geldnot in einem spontan angenommenen Job - in einem Zug der 'Chicago & Northwestern Railway', weshalb das Kostüm eine Kombination aus Tageskleidung und einem bereits getragenen, etwas zu weiten und nicht perfekt sitzenden Sakko sein sollte. Farbigkeit und Schnitt eröffnen dabei den Raum für die Interpretation, dass es sich sogar um ein Sakko der 'Chicago & Northwestern Railway' handeln könnte. Hose, Weste und Hemd sind die Kostümteile, welche den Bezug zur Alltagsbekleidung herstellen sollen. Mithilfe einiger Abbildungen der Zeit konnte die gewünschte Silhouette festgelegt werden.*

*Die Ausgestaltung sollte sich natürlich mit bereits gedrehten Szenen ergänzen, so zieht sich beispielsweise ein bestimmter Grünerton an der Figur des 'Erdnase' durch den gesamten Film. In diesem Fall sollte die Weste diesen farblichen Bezug herstellen, da sie zumeist das schmückende Bekleidungsstück der Herren dieser Zeit war. Dazu trägt 'Erdnase' ein beiges, etwas gröberes Baumwollhemd mit hohem Umlegekragen und Binder sowie eine rauchfarbene Wollhose mit leichter Bügelfalte, die wie das Sakko schon etwas abgetragen sein soll.*

*Das Sakko nimmt mit seinem Blauton Bezug auf die Uniformen des Schaffners und des restlichen Bahnpersonals, ist jedoch noch immer speziell genug, um 'Erdnase' etwas hervorzuheben.*

## **Material und Verarbeitungsprozess**

In der Auflistung der verwendeten Materialien für dieses historische Kostüm finden sich grobe Wolltuche, Rosshaar-Einlagen, Baumwoll-Futter, Baumwoll-Körper sowie Kragenleinen und Kragenfilz. Jeder Arbeitsschritt von der Schnittentwicklung über die Anproben, die Verarbeitung, der abschließenden Bearbeitung sowie auftretenden Schwierigkeiten und deren Lösungen sind über viele Seiten exakt beschrieben. So nahm die Fertigung des historischen Herrenkostüms inklusive aller nötigen Absprachen, der Planung und Recherche, der Materialbeschaffung, der Verarbeitung mit den Anproben und der Ausfertigung sowie anschließender Bearbeitung 186 Stunden in Anspruch!

*Auszüge der Abschlussarbeit: mit freundlicher Genehmigung von Georg Buenger, Student der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Abteilung Kostümgestaltung*

# Ihr Spezialist rund um den Ticketverkauf

und Partner des **Verbands Bayerischer Amateurtheater e.V.**



Mit okticket.de haben Sie einen erfahrenen und zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.



Wir garantieren Ihnen eine preisgünstige, unkomplizierte und schnelle Abwicklung Ihres Ticketverkaufs.



Wir bieten:

- Einbindung Ihrer VVK-Stellen
- komplette Zahlungsabwicklung
- Ticketverkauf über Ihre Homepage oder Facebook u.v.m.

## 10% Rabatt

für Mitglieder des **Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.**

**Testen Sie uns unverbindlich mit einer Veranstaltung!**

Wir binden unsere Kunden durch Zufriedenheit - nicht durch Vertragsbindung.

**Mehr Infos gibt's unter <https://support.okticket.de>**

okticket.de GmbH  
Pfaffenreuth 18, 92715 Püchersreuth

Telefon: 0 96 81 - 91 77 37  
Fax: 0 96 81 - 91 83 48  
Email: kontakt@okticket.de

[www.okticket.de](http://www.okticket.de)



## PARTNERTAUSCH

Komödie von Frank Pinkus und Kay Kruppa  
4D, 3H / 1 Dek.

Bernd Baumann und seine zweite Frau Ines gehen jeden Sonntagvormittag gemeinsam mit ihren Freunden Klaus und seiner Frau Britta joggen. So kommen die beiden Frauen eines Tages auf den Gedanken, etwas mehr Schwung in ihr Eheleben zu bringen. Sie beschließen ihre Ehemänner für eine Nacht zu tauschen. Bernd's erwachsener Sohn Paul fährt mit seiner Freundin weg, und so sind nun zwei Doppelzimmer im Hause frei. Die beiden Frauen treffen Vorbereitungen und der Abend schreitet voran. Doch die Nacht verläuft nicht so, wie die beiden Paare es sich vorgestellt haben: Erst steht Nachbarin Anne vor der Tür und bittet, bei Bernd und Ines übernachten zu dürfen, und dann kehrt Sohn Paul unverhofft zurück.

## SEI LIEB ZU MEINER FRAU

Komödie von RENÉ HEINERSDORFF  
2 D, 2 H / variable Dek.

Karl ist Ehemann und Vater, erfolgreicher Zeitungsverleger, knallharter Geschäftsmann sowie begeisterter Besucher klassischer Konzerte. Und er leistet sich mit Sabrina eine Geliebte, sofern sie in seinen Terminkalender passt. Eines Tages platzt ein fremder Mann in sein Büro und fordert ihn auf, sich mehr um seine Ehefrau Sabrina zu kümmern. Karl, so findet Oscar, beginnt sie zu vernachlässigen. Er soll die Affäre liebevoller, und vor allem intensiver gestalten, damit Sabrinas Laune sich auch daheim endlich wieder bessert. Da Oscar droht, Karls Frau Mona zu informieren, beginnt für Karl nun ein Eiertanz zwischen Frau und Geliebter, der ihm zwischen Ammersee, Marrakesch und Istanbul kaum Zeit zum Atmen lässt.

## ALLES ÜBER LIEBE

Komödie von STEPHAN ECKEL  
2 D, 1 H / 1 Dek.

Der Alltag frisst die Liebe auf. Vor Jahren stürmisch verliebt gestartet, sitzt man ruckzuck mit zwei Kindern in einem Reihnhaus und backt jeden Sonntag Kuchen. Nun befinden sich Anna und Carlos in der ersten Sitzung einer Paartherapie, die sie als letzte Möglichkeit erwogen haben, um ihre Beziehung zu retten. Vor einer hoffnungslos überforderten Therapeutin sagen sich die beiden so kräftig die Meinung, dass die Fetzen fliegen und sogar ein Schaumstoffschläger zum Einsatz kommt. Im bissigen verbalen Schlagabtausch ergehen sie sich über Trennkostdiät, die Kindertanzgruppe, die vollbusige Praktikantin und den Halfett-Kartoffelsalat der Schwiegermutter. Zwischen den Zeilen des schnellen und pointenreichen Schlagabtauschs des Paares offenbart sich, mal auf urkomische, mal auf sehr anrührende Weise, schließlich doch noch das Band, das Anna und Carlos zusammenhält: Die Liebe!

---

AHN & SIMROCK, Bühnen- u. Musikverlag GmbH  
Per H. Lauke Verlag e.K.  
[www.ahnundsimrockverlag.de](http://www.ahnundsimrockverlag.de)

---

# THEATERKULISSEN?

## MODULARE THEATERKULISSEN FÜR DEN SCHNELLEN AUF- UND ABBAU.

Je nach Kundenwunsch übernehmen wir zusätzlich die farbige Gestaltung Ihrer Theaterkulissen oder kreieren ein Gesamtkonzept inklusive des gesamten Interieurs.

Wahlweise liefern wir Ihnen auch einen individuellen Transportwagen für Ihr „Theater on Tour“.

**AUF WUNSCH AUCH MABANFERTIGUNG MÖGLICH.**  
Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.

**THEATERKULISSEN.COM**

Qualität von der Schwäbischen Alb

## FAULER ZAUBER

eso-hys-terische Komödie von Christian Ziegler

Besetzung 11 (5m/6w)

Lydia Schneiderbanger ist sehr zum Leidwesen ihrer Familie extrem von Esoterik begeistert. Als sie von einem Seminar den zwielichtigen Professor von Stein und seine französische Assistentin mitbringt, ist das Maß für die Familie voll. Die beiden Hochstapler beginnen schnell, den Glauben an das Übersinnliche anzuheizen und schon bald bricht in der Gemeinde eine regelrechte Esoterik-Hysterie aus. Als von Stein den Schneiderbangerschen Gartenbrunnen als mystische Heilquelle postuliert, wittern die Gemeindeoberen ihre große Chance, Geld zu verdienen. Selbst der Pfarrer und die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats werden vom Fieber gepackt und wollen mit fieser Tricks ihr Stück vom Kuchen abhaben. Da wird es Oma Hildegard zu viel, und zusammen mit ihrer Enkeltochter Sarah dreht sie den Spieß um und heckt einen Plan aus, um alle von ihrem Aberglauben zu kurieren und den beiden Hochstaplern gehörig die Suppe zu versalzen.

## DIE KUNTERBUNTE WUNDERKUH

Bauernschwank von Jochen Wiltschko

Besetzung: 10 (5m/5w)

Hundert Jahre dauert sie schon an, die Fehde zwischen den Bauernhöfen der Katzbergers und der Grubers. Wie Romeo und Julia muten da die Kinder der beiden Großbauern an, die sich aufgrund der Feindschaft zwischen ihren Vätern nur heimlich treffen können. Um bei seiner Angebeteten zu sein, verkleidet sich Florian, der Sohn des Gruberbauern,

als Magd und lässt sich vom Katzberger einstellen. Den plagen jedoch andere Sorgen: Ein Unbekannter verübt Farbattentate auf seine Kuh Zenzi, die sein ganzer Stolz ist. Kein Wunder, dass der Bauer zualtererst die ungeliebten Grubers verdächtigt. Florian hat indessen keinen leichten Stand auf dem Katzbergerhof, denn der Bauer und sein Knecht Theo sind sehr an der „neuen Magd“ interessiert...

## EIN SOMMER VOLLER TRÄUME

Hippie-Komödie von Arno Boas - fürs Freilichttheater

Besetzung: 24 - 26 (11-13 m / 11-13 w)

Sommer 1969: Die Zeit der Blumenkinder, der Love Generation. Eine Kommune Hippies zieht in ein kleines Dorf. Mit ihrer provokativen Lebenseinstellung und ihrem schrägen Outfit bringen sie das Dorfgemüde gehörig durcheinander. Englische Lieder für den Gesangverein? Lange Haare für die Dorfbuben? Freie Liebe für alle? Das kann nicht gut gehen...

Das Stück beginnt nach der Beerdigung des Dorfbewohners Karl Schmidt, der Selbstmord begangen hat. Seine einzige Verwandte ist eine Nichte, die in England lebt. Ihr hat er vor seinem Tod geschrieben und sie gebeten, nach Deutschland zu kommen. Die junge Frau bringt ihre Geschwister und einige Freunde mit und zieht in das leerstehende Gebäude ein. Das allerdings gefällt den Dorfoberen gar nicht - die Konflikte sind vorprogrammiert. Dass der Bürgermeister die Hippies aber unbedingt vertreiben will, hat noch ganz andere Gründe: Er fürchtet, dass ein dunkles Familiengeheimnis ans Tageslicht kommt.

Theaterverlag Arno Boas. [www.theaterverlag-arno-boas.de](http://www.theaterverlag-arno-boas.de)

## Ihr Verlag fürs Amateurtheater.

Damit das Theater nicht schon bei der Suche beginnt.



Mehr unter  
[www.theaterverlag-arno-boas.de](http://www.theaterverlag-arno-boas.de)



Komödien



Dramen



Freilicht

Theaterverlag Arno Boas • Finsterlohr 46 • 97993 Creglingen  
Telefon: 07933/20093 • Fax: 07933/20094

Theaterverlag  
**Arno Boas**

## UND DANN WAR ES DUNKEL

Mitratekrimi von Fabienne M. Schweizer

3w 5m, ca. 90 Minuten

Eine junge Frau wird in ihrer Altstadtwohnung tot aufgefunden. Vom Täter fehlt jede Spur, beziehungsweise jeder könnte es gewesen sein. Denn eines ist bald klar, beliebt war die tote Emily Rosalia von Arx nicht. In welche undurchsichtigen Geschäfte und Machenschaften war sie verstrickt?

Das Publikum wird auf eine Reise durch die Vergangenheit geführt. Dubiose Gestalten wie der schizophrene Frank A. Meisgeier, der Stalker Andreas Aeschbacher und der um sein Erbe betrogene Halbbruder Karl Oberholzer kreuzten die Wege von Emily. Sie alle scheinen einen Grund gehabt zu haben, sie umzubringen, doch hatten sie auch den Mut dazu? Dagegen wirken der Malermeister Isaac Burkhardt, der Teenager Alisha Steinacher und auch der Kriminalkommissar Wolfgang Fischer auf den ersten Blick harmlos. Doch wie sagt man so schön: „Stille Wasser sind tief“. Und welche Rolle spielt eigentlich Jennifer Blumer in diesem Spiel der Wahr- und Unwahrheiten?

Die Zuschauer werden zum Mitraten aufgefordert. Wer kann den Mörder, die Mörderin, entlarven?

## MANCHMAL GEHT'S NACH HINTEN LOS

Comedyprogramm von Thorsten Böhner

12 SpielerInnen oder mehr, 7 Szenen

ca. 90 Minuten (je ca. 15 Minuten)

1. Frühstücksbuffet - doch Herr Glübker geht leer aus!
2. Was ist passiert? - fragen sich Bella und Coco, als sie sich in horizontaler Lage im Leichenschauhaus wiederfinden!
3. Mein Auftritt, bitte! - aber aus der winzig-engen Garderobe kommt man nicht hinaus!
4. Problemtalk - Ob Radio-Seelsorger Marcel wirklich den richtigen Job hat?
5. Hotline für den Rosenkrieg - doch die Missverständnisse häufen sich.
6. Interview ohne Wiederkehr - oder Rache ist süß
7. Was wäre, wenn ...? - und schon läuft der Film im Kopfkino

## HALBPENSION MIT LEICHE

Kriminalkomödie vom Autorenteam „Die Acht“

4w 3m, 1bel., ca. 90 Minuten

Eine Selbsthilfegruppe für Mörder? Na klar, schließlich verdient jeder eine zweite Chance. Angeführt von der ehemaligen Bardame Pretty stürzen sich der cholerische Horst, die versponnene Jayashree, der putzwütige Ingolf und das tüddelige Tantchen in ihr größtes Abenteuer: die Eröffnung der Pension „Fünf im Glück“. Zwar ist der Speisesaal mickrig und die Buchführung eine Katastrophe, aber trotzdem hofft die Chaostruppe auf fünf Sterne vom Hotelverband. Doch dann checkt als erster Gast ausgerechnet die Psychologin der Selbsthilfegruppe ein. Aber nicht, um sich zu erholen, sondern um ihren unbedarften Mann loszuwerden. Dazu glaubt sie sich in der Pension goldrichtig, schließlich kennt sie die Schwächen ihrer Patienten haargenau und weiß sie für sich zu nutzen. Als dann auch noch die Hotelprüferin auf den Plan tritt, eskaliert die Situation. In der Lobby sitzt die Psychologin – tot! Jeder kommt als Täter in Frage, doch die Mannschaft hält eisern zusammen. Nach einem temporeichen Versteckspiel gibt's die erhofften fünf Sterne - und oben-drein Verstärkung für das Team!

---

*Deutscher Theaterverlag GmbH, [www.dtver.de](http://www.dtver.de)*

---

## TONI AUS PARIS

Lustspiel in 3 Akten von Achim Pöschl

3w 5m, ca. 120 Minuten

Der Landwirt Gustl Bachleitner sitzt mit seinen Freunden beim Kartenspielen. Als Gustl wieder einmal verspottet wird, weil er in seinem ganzen Leben noch keine Erfahrungen mit Frauen gemacht hat und auch noch nie eine Freundin hatte, erfindet er eine angebliche Freundin. Antoniette (Toni), die er beim Ausflug der Freunde in Paris kennengelernt haben will und die nächste Woche auf Besuch nach Beutelkofen kommen soll.

Rasch spricht sich die Neuigkeit im Ort herum. Um sich nicht zu blamieren und am Wochenende eine Frau präsentieren zu können, meldet sich Gustl bei einer Online-Dating-Partnervermittlung an.

Er ist aber nicht der einzige im Dorf, der sich dort registriert hat. Da aber alle bei den Angaben, was Alter, Aussehen und Hobbys betrifft, schwindeln, kommt es zu allerlei Verwechslungen. Als diese dann den Höhepunkt erreichen, taucht plötzlich die schöne Toni aus Paris auf. Und jetzt geht es erst richtig los...

#### **PATCHWORKLAWINE**

**Verwechslungskomödie von Wolfgang Bräutigam**  
**5w 5m 2Jgd , ca. 100 Minuten, 3 Akte**

Zwei Jugendliche versuchen für ihre alleinerziehenden Erziehungsberechtigten neue Partner zu finden und planen dazu einen Skiurlaub. Dies könnte eine Geschichte aus dem wahren Leben sein. Nicht aber dann, wenn das renovierungsbedürftige Ferienhaus gleichzeitig von mehreren anderen Pärchen sowie Hotelpersonal für Liebestreffen oder Silvesterpartys verplant wird und auch noch Handwerker vor Ort sind. Mit vielen Gästen und wenig Betten wird es sehr schnell eng im Ferienhaus. Verwechslungen sind vorprogrammiert und die Partnerfindung wird zum Glücksspiel.

#### **DES GSCHISS MIT DA MISS**

**Schwank in 3 Akten von Bogner**  
**3w 4m, ca. 90 Minuten**

Großer Aufruhr in Unterstollnkirchen. Im Bierzelt wird die neue „Miss“ des Ortes gewählt und alle wollen den Titel. Auch die Mütter der vermeintlichen neuen „Miss-Unterstollnkirchen“, so dass der Veranstalter beschließt, nun auch die älteren Semester zur Wahl zuzulassen. Das bringt den Bauern Thomas auf die Idee, selbst heimlich an der Misswahl teilzunehmen, vor allem aber auch, weil der erste Preis ein hoher Geldpreis oder wahlweise ein Fendt-Traktor ist, den er so dringend benötigt, da sein alter kaputt ist. Gesagt, getan, nach anfänglichen Schwierigkeiten mit Schminken, Kleidung und Bewegung mausert sich Thomas mit Hilfe einer Visagistin und einem Couch zur unwiderstehlichen Olga. Kompliziert wird es für Thomas aber erst, als sich der Veranstalter selbst in die rassige Olga verliebt... Wie weit ist Thomas letztendlich bereit zu gehen, um sich seinen Fendt-Traum zu erfüllen?

---

*Wilhelm Köhler Verlag*  
*[www.wilhelm-koehler-verlag.de](http://www.wilhelm-koehler-verlag.de)*

---



## **Wilhelm Köhler Verlag**

Verlag und Vertrieb dramatischer Werke  
Rauschbergstr. 3a, 81825 München  
Telefon: 089 / 361 50 26 und 089 / 360 54 89-0  
Telefax 089 / 361 51 96

[office@wilhelm-koehler-verlag.de](mailto:office@wilhelm-koehler-verlag.de) [www.wilhelm-koehler-verlag.de](http://www.wilhelm-koehler-verlag.de)

**Volksstücke, Komödien, Lustspiele, Schwänke und Boulevard  
in Dialekt und Hochdeutsch von erfolgreichen Bühnenauteurs der Neuzeit:  
Bräutigam, Döring, Frey, Helfrich, Kaspari, Keßner, Kling, Landstorfer,  
Lex, Pfaus, Santl, Scheble/Kolb, Wallner, Willinger, Zöpfl u.v.m.  
sowie der beliebtesten Volksstückautoren:  
Maly, Neal/Ferner, Pohl, Schaurer, Vitus, Walfried u.v.m.**

### EINE VERHÄNGNISVOLLE NACHT

Lustspiel in 3 Akten von Armin Vollenweider  
5 w 4 m, ca. 100 Min.

Wow, was war das für eine Nacht! Die beiden Lokalpolitiker Toni Singer und Erich Pfund wachen nach einer reichlich durchzechten Nacht im „Erotiktempel“ aus ihrem Tiefschlaf auf. Der Tag beginnt jedoch mit einem Albtraum, der die beiden um ihre Ehre und vor allem um ihre Ehe bringen kann, denn plötzlich will sich die Tänzerin Olga bei Toni einquartieren, die Polizei ist im Haus und der üble Ganove Mario Brutelli will Geld aus Spielschulden mit Waffengewalt eintreiben. Nebenher nervt die immer im verfänglichsten Augenblick aufkreuzende Nachbarin Silvia, die es als ihre Aufgabe betrachtet, alle Neuigkeiten sofort unter die Leute zu bringen. Aller Turbulenzen ungeachtet setzt Toni's Frau Frieda alle Hebel in Bewegung um „Frau Landrat“ zu werden. Die Gemeindeangestellte Renate Kern dagegen will nur eines: Das Toni anvertraute Geld aus der Gemeindekasse muss wieder her!

Ein gefundenes Fressen für die auf eine sensationelle Story hoffende Journalistin Martina Baumann...

### ABER BITTE MIT SAHNE

Lustspiel in 3 Akten von Regina Harlander  
3 w, 4 m, ca. 100 Min.

Monika möchte zu ihrem 40. Geburtstag von Ehemann und Kindern keinesfalls die obligatorischen „haushaltstauglichen“ Geschenke bekommen. Sie hat deshalb in den letzten Wochen nicht mit entsprechenden Andeutungen gespart und so manchen Wunsch mehr oder weniger deutlich durchblicken lassen. An ihrem Jubeltag überreicht ihr Ehemann Konrad tatsächlich einen verheißungsvollen Umschlag, der ihr Herz höher schlagen lässt. Doch anstelle der erwarteten Konzertkarten enthält er einen Gutschein zur Teilnahme am Abspeckprogramm bei den Weight Watchers. Dies wird Konrad nicht nur einmal bereuen, denn Monika verpasst der lieben Familie eine wirkungsvolle Lektion, die das gewohnte Zusammenleben gehörig durcheinander wirbelt...

### KOA WEIBERTS, KOA GSCHROA

Komödie in 3 Akten von Reinhard Seibold  
4 w 5 m, ca. 80 Min.

Im Haus eines frauengeschädigten Vermieters hat sich eine interessante Männer-WG zusammengefunden: Der phlegmatische Heinz, der genug von seinen vier Frauen zu Hause hat und es sich hier gut gehen lässt, ohne einen Finger zu krümmen, der coole Dieter, der siebenmal verheiratet war und jetzt erst mal Ruhe braucht, der penible Erich, der in der WG seine verflossene Liebe aufarbeiten möchte und den Haushalt so gut wie alleine schmeißt und der ängstliche Gottlieb, der von Frauen aus seinem Job gemobbt wurde und sich gerne bei der Hausarbeit einbringen würde, dank seiner Unbeholfenheit aber keine wirkliche Hilfe ist. Zur körperlichen Fitness ist regelmäßige Gymnastik angesagt, wozu sogar zweimal wöchentlich Trainer Albert zur professionellen Anleitung ins Haus kommt und die Herren gehörig ins Schwitzen bringt. Alles geht so lange gut, bis der Vermieter stirbt und das Haus an seine drei Nichten fällt, die mit dem Haus anderes vorhaben als die Beherbergung einer frustrierten Männergesellschaft. Und so entwickelt sich ganz schnell ein Geschlechterkampf, bei dem die Fetzen fliegen...

---

*MundArt-Verlag in Aßling*  
[www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de)

---

### WER Z'LETZT ERBT...

Kriminalkomödie - 3 w, 2 m, 1 Dek.

Bayrische Bearbeitung von Barbara Heynen

Durch den mysteriösen Tod ihrer Herrschaft Ricarda avancieren die beiden ältlichen Hausdamen WILMA und ROSWITHA zu Nachlassverwalterinnen. Jede der beiden erhofft sich zumindest die Hälfte des Erbes. Ebenfalls auf das Erbe der alten Dame hoffen jedoch noch andere: FRANZISKA, deren Nichte, sowie die Freunde und die restlichen Bediensteten, der Arzt Dr. WIMMER, und MAX, das Faktotum. Sie alle wollen etwas von dem großen Kuchen abbekommen.

Doch der Traum vom Reichtum währt nicht lange. Bald schon wird MAX unverhofft von einem Stromschlag getroffen, nachdem er sich erdreistet hat, WILMA und ROSWITHA den Mord an ihrer Herrschaft zu unterstellen. Nur das zufällige Hinzukommen von DR. WIMMER verhindert das Schlimmste. Diesem unterstellt MAX die Schuld an Ricardas Sturz von der

angesägten Ballustrade. So liegt es nicht fern, dass die beiden Fifty-Fifty verabreden, sobald MAX Sorge dafür trägt, dass WILMA, das letzte Hindernis, aus dem Weg geräumt wird. Aber weshalb teilen, wenn die ganze Beute lockt? Nach der Doppelbeerdigung von WILMA und RICARDA macht Dr. WIMMER aus seinem Herzen keine Mördergrube, und droht MAX auszupacken, wenn er sich nicht umgehend in das nächste Flugzeug nach Caracas setzt. Doch dann kommt Nichte FRANZISKA auf den Plan, die einiges über Dr. WIMMER weiß und gar nicht daran denkt, auf das ihr zustehende Erbe zu verzichten. Zumindest nicht auf die ihr zustehende Hälfte... Eine turbulente Kriminalkomödie, bei der kein Auge trocken bleibt.

#### GSPUSI ROYAL

Komödie, nach *Ein Herz Und Eine Bohne* von Claus Tinney, Bayrisch von Barbara Heynen  
3 w, 3 m, 1 Dek.

„Heut Abend geh ich ins Masha und rei mir den ersten Besten unter den Nagel“ so hat sich das nur mäßig erfolgreiche Modell ELLI von ihrem besten Freund BERNIE, einem Klatschspaltenreporter, verbchiedet. Als BERNIE am nächsten Morgen in ELLIs Wohnung aufkreuzt, um sich als für seinen Job als Trompeterin in einer Damenkapelle zu verkleiden, findet er den Erstbesten ziemlich verwirrt im Bett vor. ALEXANDER, der Auserwählte, hat keine Ahnung, wo er sich befindet. Als ELLI vom Einkaufen zurückkommt, macht er sich eilig aus dem Staub und lässt sie im Wissen zurück, dass er ihre roman-

tischen Zukunftstrume nicht teilen kann. Als FERDINAND, ALEXANDERs Butler, ein paar Tage später bei ELLI klingelt, aber nur BERNIE in Frauenkleidern antrifft, ist dieser völlig verwundert. Denn wozu braucht ALEXANDER einen Butler? Und weshalb spricht der immer von den Wisselbachern? Und was ist mit dieser Lady Bradfort?

#### SO LAFFT DA HOS

Historische Komödie von Andreas Kern  
2 w, 4 m, 1 Dek.

Nach dem Tod des kinderlosen Bauern kommt am Tage vor der Testamentseröffnung dessen Schwester Katherina als einzige Erbin auf den Geiger-Hof, mit der er bei Lebzeiten verfeindet war. Jahrzehnte lang als Haushälterin bei einem „Roten Politiker“ in der Stadt, bekam sie von ihm eine gehörige Portion „Feminismus und sozialdemokratisches Gedanken-gut“ mit auf den Weg.

Auf ihrem Hof angekommen, will sie natürlich gleich alles ändern, jedoch bringen geregelte Arbeits – und Ruhezeiten und vor allem mehr Rechte für Frauen, den Tagesablauf auf dem Hof gehörig durcheinander. Sofort muckt die männliche Belegschaft, unter ihnen die Knechte Korbinian und Bene, gehörig auf, einer spricht sogar von „Revolution gegen die Bäuerin“. Bei der Testamentseröffnung bringt der letzte Wille des Bauern eine Überraschung, mit der niemand gerechnet hat... UA: Tegernseer Volkstheater, 20.04.2019, Regie: Andi Kern

---

Stückgut Bühnen- und Musikverlag GmbH  
[www.stueckgutverlag.de](http://www.stueckgutverlag.de)

---

## Theaterbedarf für Amateure und Profis

Besuchen Sie unseren Shop  
und sichern Sie sich 10% Rabatt  
auf Ihre 1. Bestellung









Perücken  
Brte  
Theaterschminke  
... und vieles mehr

CODE: ATBAY19 [www.fischbach-miller.shop](http://www.fischbach-miller.shop)

# „Erben ist nicht leicht“

Die „Theaterfreunde Münsterhausen“ sind auf der örtlichen Pfarrheimbühne in dieser Saison für all jene präsent, die ihren Spaß am mimischen Geschehen im Mindelmarkt haben. Diesmal wurden vom Verein, dem es bei seinem Tun keinesfalls nur um die Fortführung einer langen Tradition geht, der vielmehr immer wieder auch Neues ausprobieren will, die Besucher unter dem Titel „Erben ist nicht leicht“ in eine pikante Kriminalkomödie aus der Feder von Walter G. Pfaus entführt.

Was jeweils daraus resultiert, wenn man sich so mit seiner Leidenschaft, dem Theaterspielen, identifiziert, konnten die stets zahlreichen Stammgäste, aber auch besagte „Newcomer“ ab dem 12. Januar „live“ miterleben: ein grandioses, teils auch zwerchfellerschütterndes Theater, das weit besser ist als jeder Fernsehabend, befindet man sich doch nur hier mittendrin und keineswegs lediglich dabei.

In diesem Dreiakter geht es um eine mörderische Komödie mit viel Witz und Sarkasmus: Lina von Haagen macht sich von Zeit zu Zeit einen Spaß daraus, ihre ungeliebte Verwandtschaft um sich zu scharen, indem sie ihr mitteilt, dass sie zu sterben gedenkt. Alle hoffen auf eine reiche Erbschaft und kommen brav. Doch diesmal stirbt Lina tatsächlich. Die größte Überraschung aber ist, dass die Erblasserin ihre Verwandtschaft besser kannte, als die sich selbst. Drei der Anwesenden beschuldigt sie des Mordes und hilft so posthum mit, den wahren Täter zu entlarven.

Es handelt sich hier also um eine Kriminalkomödie, die es in sich hat. Ganz im Sinne des Spruchs „z Meischtrhausa spielt ma Theater“ ging das Publikum mit Begeisterung mit auf Mördersuche und konnte sich das Lachen oftmals nicht verkneifen.

Das Stück fand bei Barbara Zacher, Spielleitung / Regie, und bei mir als

Vorsitzender von Anfang vollste Zustimmung und Begeisterung. Besonders die Umsetzung der verschiedenen Charaktere im Stück auf unsere

Bühne und Spieler empfanden wir als neue Herausforderung für unsere Spielerschar. Da das Stück doch in der Handlung und in der Art als Kriminalkomödie neu für uns war, mussten doch einige Spieler anfangs vom Stück überzeugt werden. Gleich zur ersten Probe fand ein Probenstag statt, bei welchem jeder Charakter und der grobe Spielablauf festgelegt wurde. Da sehr oft alle Mitwirkende auf der Bühnen waren, wurden einzelne Spielflächen bzw. Sitzgelegenheiten fixiert. Zwei markante Elemente: Es fehlt immer eine Sitzgelegenheit - es finden während des Stückes immer Bewegungen statt mit dem Ziel, die beste Position für die Handlung und „für das Erben“ zu gelangen. Des Weiteren sitzt Inge Wenzel bis kurz vor Ende immer am gleichen Platz, um ihrer Rolle noch mehr Ausdruck zu geben.

Gerade die Inge Wenzel wurde sehr überzeugend von Karin Gumpinger verkörpert. Der Spielerschar fiel nach der gelungenen Premiere „ein großer Stein vom Herzen“, als das Publikum mit lang anhaltendem Applaus die Bühnenleistung honorierte.

Als besonderes Bühnenelement wurde eine Schlägerei im Stück als Slow-Motion-Schlägerei umgesetzt. Solche Überraschungseffekte kommen bei unserem Publikum immer wieder sehr gut an. Das Stück war ein voller Erfolg, das Publikum bis zur Lösung des Krimis mit Spannung und Begeisterung dabei und die Theatertruppe hat sich zu einer tollen Gemeinschaft mit sehr viel Spielfreude entwickelt. Unsere drei neuen SpielerInnen wurden durch „die alten Hasen“ sehr gut integriert - sie hat nun der Virus gepackt: Bretter, die die Welt bedeuten ...

*Erwin Haider, 1, Vorsitzender*

[www.theaterfreunde-muensterhausen.de](http://www.theaterfreunde-muensterhausen.de)





# Ein hochgeschätztes Privileg

Mit dem *Bürgertheater Regensburg e.V.* gründete sich 2015 ein in der bayerischen-vielleicht sogar deutschen- Theater-szene ein Theaterverein, in dem „Laien“ permanent sehr eng mit den „Profis“ des *Theaters Regensburg* kooperieren. Eine Gunst, die von den Mitgliedern des Bürgertheaters wertgeschätzt wird und mit jeder ihrer erfolgreichen und eindrucksvollen Produktionen, ihrem Engagement und ihren Leistungen an das Publikum weitergegeben wird.

2013 suchte das Theater Regensburg für die Produktion zum Jubiläum „350 Jahre Immerwährender Reichstag zu Regensburg“ mittels Zeitungsannonce Laiendarsteller für diese große Produktion im Historischen Reichssaal Regensburg - einer absoluten Touristenattraktion. Insgesamt meldeten sich ca. 50 Interessierte an, die nach einem Casting für die verschiedenen Rollen quer durch die 350 Jahre Reichstagsgeschichte vorbereitet wurden. Die beiden geplanten Vorstellungen waren restlos ausverkauft und ein voller Erfolg. Beflügelt von der großen Resonanz entstand die Idee, dieses geplante „einmalige“ Projekt zu einer Dauer-einrichtung werden zu lassen. Nach vielen Gesprächen mit dem Intendanten fand letztendlich am 03.02.2015 die offizielle Gründung des Vereins „Bürgertheater Regensburg e.V. - Kooperationspartner des Theaters Regensburg“ statt.

Das Besondere des *Bürgertheater Regensburg e.V.* ist vor allem, dass von der Idee bis hin zur Verwirklichung der Theaterraufführung alles selbst erarbeitet wird! Es gibt also keine fertigen Stücke, sondern am Anfang nur eine Idee - ein Thema- eine ungefähre Vorstellung, um was es im Stück gehen soll. Gemeinsam sammelt der Verein in einem Brainstorming mehrere historische oder aktuelle Themen, die jedoch immer einen direkten Bezug zu Regensburg haben. Aus mehreren Vorschlägen wählen dann die Profis des Theaters Regensburg ein besonderes interessantes Thema aus.

Anschließend werden gemeinsam mit dem Theater Regensburg professionelle Autoren und Regisseure gesucht, die bei der Verwirklichung der Idee helfen. Innerhalb des Vereins werden dann verschiedene Arbeitsgruppen, die in Absprache und auf Vorschlag der Profis die komplette Rechercharbeit sowie Stoff- und Materialsammlung für das Stück übernehmen. Dabei sind viele Literaturrecherchen, Besuche in Bibliotheken, Archiven oder Gespräche mit Zeitzeugen etc. erforderlich.

Die einzelnen Arbeitsgruppen und alle Arbeitsgruppen treffen sich mehrmals bei diesem monatelangen Entwicklungsprozess, um gemeinsam mit den professionellen Autoren die Richtung und die Tiefe der erforderlichen Recherchen zu verfeinern. Somit sind im Laufe dieses Prozesses alle Mitwirkenden von Beginn an tief in die Thematik involviert und wissen dann über das gewählte Thema „fast alles“ - zumindest sehr viel und haben einen tiefen Einblick in das Thema.

Aus der Fülle der erarbeiteten Materialien erarbeiten die professionellen Autoren dann das Stück, wobei viele Rollen den einzelnen Vereinsmitgliedern sozusagen auf den Leib geschrieben werden.

## »Eine tolle Symbiose zwischen *Laien & Profis*, die hier eng und kooperativ zusammenarbeiten ... eben *Bürger im Theater Regensburg ... unser Bürgertheater Regensburg!*«

Dr. Albert Schindler, Vorsitzender des Vereins

Gleichzeitig sucht die Vorstandschaft nach einer geeigneten, speziellen Spielstätte, die jedoch immer einen direkten Bezug zu dem jeweiligen Thema hat und schließt entsprechende Verträge. Meist sind dies Originalschauplätze, die sehr viel mit dem ausgewählten Thema zu tun haben.

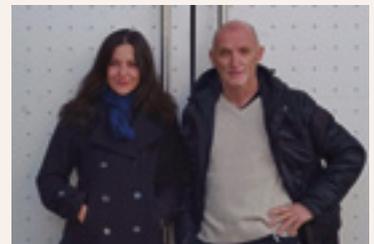
Unterstützt wird das *Bürgertheater Regensburg e.V.* durch das *Theater Regensburg*. Vom Intendanten bis hin zu den einzelnen Abteilungen erhält das *Bürgertheater Regensburg e.V.* Hilfe und Beratung in allen Bereichen. Von der Vertragsgestaltung über die Ausstattung, Kostüme, Maske, Licht, Musik, Bühnentechnik, Dramaturgie, Proberäumen etc. kann das *Bürgertheater Regensburg e.V.* und die von ihnen engagierten Autoren, Kostümbildner und Regisseure auf die Unterstützung durch die Theaterprofis zugreifen. Die Schauspiel-Amateure haben so das tolle Privileg mit professionellen Theatermachern und dem gesamten Profi-Equipment des Theaters Regensburg arbeiten zu können.

Eine wunderbare Kombination zwischen „Laien“ (Vereinsmitglieder des *Bürgertheater Regensburgs*), „Profis“ (Autoren, Regie, Kostüme) und „professionellem Theater“ (*Theater Regensburg*)!

Die Aktivitäten beschränken sich jedoch nicht nur auf die im zweijährigen Turnus stattfindenden großen Produktionen, sondern es besteht eine ganzjährige Kooperation mit dem *Theater Regensburg*. So wirkten die Mitglieder des *Bürgertheaters* bei vielen Produktionen des Theaters Regensburg mit und erleben die professionelle Theaterwelt sehr intensiv, vor und hinter den Kulissen. Durch die Einbindung in die Proben des Theaters mit professionellen Schauspielern und Sängern, nehmen sie an der Entwicklung der Stücke teil. *Text: Dr. Albert Schindler*



Der Intendant des Theaters Regensburg Jens Neundorff von Enzberg (rechts) und Vereinsvorsitzender Dr. Albert Schindler sprechen am Rande von Theater-, Opern-, Musical- und Tanzvorstellungen im *Theater Regensburg* sehr oft über das *Bürgertheater*. Durch diesen oftmaligen, engen und vertrauensvollen Kontakt werden fast alle Sachfragen unkompliziert und meist ohne „offizielle“ Besprechungstermine geregelt



Die Autoren und Regie der letzten Produktionen 2017 „*Hoffnung Havanna – Die Geschichte des Simon Oberdorfer*“ und der aktuellen Produktion „*Im Goldenen Kreuz - Hotelgeschichten*“ Joseph Berlinger und Eva Sixt



2017 „Hoffnung Havanna“

Die Produktion 2017 „Hoffnung Havanna“ des *Bürgertheaters Regensburg* handelte von der Geschichte des erfolgreichen und beliebten jüdischen Regensburger Kaufmanns Simon Oberdorfer, der durch ein unmenschliches System im Lager Sobibor im Jahr 1943 ermordet wurde.

„Die reife Ensembleleistung des Bürgertheaters, die genau charakterisierte Einzelrollen und die starke Inszenierung haben im Bewusstsein der Zuschauer tiefe Spuren hinterlassen“ (Peter Pavlas, MZ 2017).



2017 „Hoffnung Havanna“

Aktuelle Probeszene über die berühmte Regensburger Köchin Marie Schandri, die ihr Leben lang im Hotel „Goldenes Kreuz“ Köchin war mit ihrer Küchenmannschaft



Themen im *Bürgertheater Regensburg* haben immer sozialkritischen oder historischen Charakter und so handelt die neue Inszenierung „Im Goldenen Kreuz-Hotelgeschichten“, von Menschen, die im Hotel Goldenes Kreuz, der mittelalterlichen „Nobelherberge“, am Haidplatz in Regensburg seit Jahrhunderten beherbergt wurden.

Alle waren sie da: Kaiser Karl V., in dessen Reich die Sonne niemals unterging, der bayerische „Märchenkönig“ Ludwig II., der erst nach Sonnenuntergang zu leben begann, die Kaiserin „Sisi“ Elisabeth von Österreich, Bayerns König Ludwig I., Preußens König Wilhelm I., Otto von Bismarck...

Die Uraufführung ist am 13. Juni 2019, die Proben dafür laufen seit März auf Hochtouren und der Aufführungssaal steht schon lange fest. Lassen Sie sich überraschen! [www.buergertheater-regensburg.de](http://www.buergertheater-regensburg.de)



Im heutigen Aktionshaus Keup, dem ehemaligen, noch (original!) erhaltenen Ballsaal des Hotels „Goldenes Kreuz“, werden die Vorstellungen stattfinden. Das „Goldene Kreuz“, im Mittelalter Herberge für Kaiser, Könige und Adel, wird auch heute noch teilweise als Hotel der gehobenen Klasse genutzt.



# URAUFFÜHRUNG „Der Schnitter“

Ein bayerischer Krimi  
nach dem gleichnamigen Roman  
von Georg Unterholzner.  
In der Theaterfassung von  
Heidi Mirlach & Georg Unterholzner

Der Autor Georg Unterholzner schreibt seit Ende der neunziger Jahre Krimis. In seinen Büchern beschreibt Unterholzner, der von einem Bauernhof nahe Deining stammt, Menschen und Situationen, die er kennt. Aus dem jeweiligen Ambiente heraus entwickeln sich raffinierte Kriminalgeschichten.

Einem gemeinsamen Bekannten war es zu verdanken, dass der Kontakt zwischen Georg Unterholzner und dem LSK-Theater Mainburg zustande kam. Man kam ins Gespräch und war sich einig, dass „Der Schnitter“ sich durchaus als Theaterstück realisieren ließe. Der Autor gab nach zwei Besuchen von verschiedenen Inszenierungen die Erlaubnis für die Erstellung einer Theaterfassung seines Romans und auch der Rosenheimer Verlag, bei dem der Roman 2013 erschienen ist, gab sein o.k. Da Herr Unterholzner aber - wie er selbst sagt - von Theaterdingen „keine Ahnung“ hatte, war die Erste Vorsitzende des Vereins, Heidi Mirlach, maßgeblich an der Entstehung der Theaterfassung beteiligt. Nach annähernd zwei Jahren teils sehr intensiver Arbeit war das Projekt nun vollendet und das LSK-Theater konnte am 16.3.2019 die Uraufführung des Oberbayern-Krimis „Der Schnitter“ zeigen:

In einem Fremdenzimmer in Wolfratshausen beim Bräuwirt wird in den 1980ern die Leiche des schmierigen Kölner „Geschäftsmannes“ Eilmann gefunden, der sich vor ein paar Tagen dort eingemietet hatte. Jungbräu Max ist empört: Musste der sich ausgerechnet in seinem Wirtshaus ermorden lassen?



Als „Laienspielkreis Mainburg St. Salvator“ 1968 gegründet, bleibt der Verein seitdem der in seiner Satzung aufgenommenen „Förderung von Kunst und Kultur durch das darstellende Spiel“ treu und nutzt die zahlreich angebotenen Lehrgänge des VBATs und BDATs, um seine Mitglieder zu schulen. Im Laufe der Jahre zeichnete sich in der Stückaus-

wahl eine enorme Entwicklung ab. Von ländlichen Lustspielen und Boulevardkomödien wagte man sich bald auch an zeitgenössische Mundartdramen und Dramatiker der Moderne ohne die Klassiker zu vernachlässigen. Dabei verlieren die „lsk-mainburger“ eines nicht aus Augen: den Erhalt der regionalen Dialekte! [www.lsk-theater-mainburg.de](http://www.lsk-theater-mainburg.de)

Kommissar Huber, Stammgast beim Bräu, und sein gerade aus Schwaben frisch eingetroffener Kollege Schädle übernehmen zwar die Ermittlungen, aber bei Max und seinem Freund Kaspar werden zudem die Instinkte als Hobby-Kriminalisten geweckt. Kannte vielleicht die schöne geheimnisvolle Kellnerin Erika, die mit ihrem Punk-Sohn Chico vor einiger Zeit aus Köln gekommen ist, diesen Eilmann? Lernte Chico zur Tatzeit wirklich auf seinem Zimmer nebenan und hat nichts von dem Mord mitbekommen? Was hat der Schnitter, ein Veteran des 2. Weltkrieges, der jeden Tag auf seinem Stammplatz in der Wirtsstube sitzt, mit dem Fremden zu besprechen. Kommt es ihm nach all den Toten im Krieg auf einen Mord mehr oder weniger nicht mehr an? Und dann taucht plötzlich noch ein zwielichtiger Fremder beim Bräu auf, der Erika aus Kölner Zeiten kennt. Hat auch er ein Motiv für den Mord? Die findigen Hobbydetektive Max und Kaspar haben schließlich alle Hände voll zu tun um den Anwalt Guthor für ihre Zwecke einzuspannen und die „Kriminaler“ in die richtige Richtung zu lotsen.

Das Stück war mit acht Aufführungen angesetzt und gleich nach wenigen Tagen ausverkauft, so dass noch zwei Zusatzvorstellungen gegeben werden mussten. In der Pause wurde gerätselt, wer denn der Täter sein könnte und die übereinstimmende Aussage aller war, dass das Stück bis zum Schluß spannend blieb mit durchaus auch ernsten, aber auch vielen erheiternden Passagen.



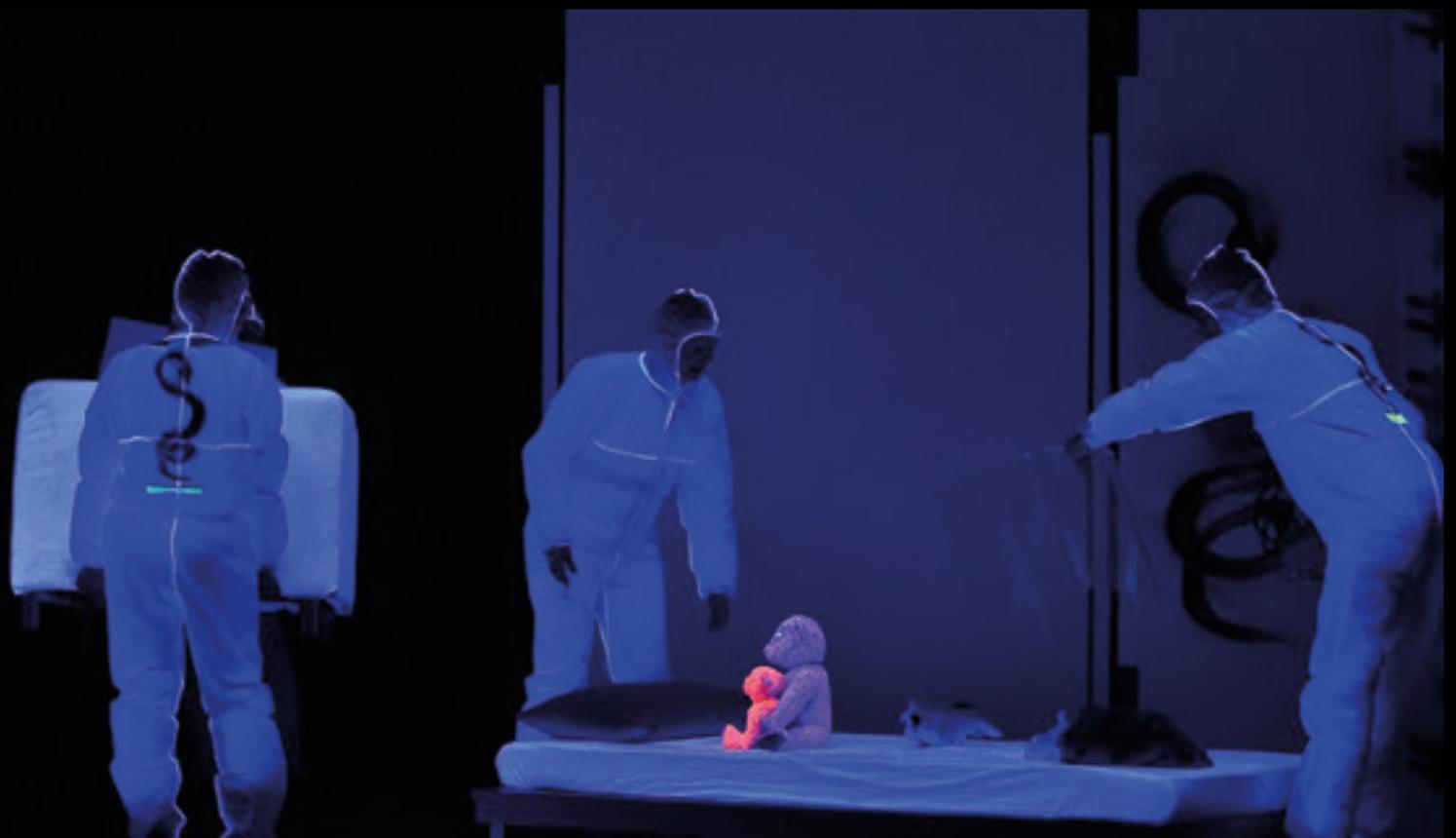


„Nach fünf Monaten Vorbereitungszeit konnten wir eine erfolgreiche Inszenierung feiern, die neue Blickwinkel nicht nur fürs Publikum eröffnete“. *Sabine Kittel, Regie*

„Ich verstehe diesen Impuls nicht. Diesen Impuls, alles öffentlich zu machen.“ Di und ihr Mann David sehen sich mit einem ungeheuerlichen Vorwurf gegen ihren Sohn konfrontiert: ein intimes Online-Video, 4 Minuten und 12 Sekunden lang, soll ihn bei der Vergewaltigung seiner Ex-Freundin zeigen und zudem von ihm selbst hochgeladen worden sein. Nach der anfänglichen generellen Empörung über diese Anschuldigungen müssen sie feststellen, dass doch mehr Wahres dahinterstecken könnte, als sie dachten. Fotos von halbnackten Mädchen werden auch von ihrem Sohn durch die sozialen Netzwerke verteilt wie früher harmlose Urlaubsfotos, der Markt für kostenlos nutzbare Videos aller intimen Couleure ist schier unendlich. „Wenn Du früher erwischt wurdest, dass Du so was geschaut hast, was warst Du dann? Ein dreckiger alter Sack. Und was ist es jetzt? Normal?“

Die bisher hervorragenden Zukunftsaussichten ihres Sohnes, der kurz vor dem Abitur steht, sind plötzlich in Gefahr. Die Eltern haben alles getan, um ihm den Weg zu einem glänzenden Abschluss und das geplante Jura-Studium zu ebnet, all das kann er doch nicht aufs Spiel gesetzt haben.

Di schwankt zwischen dem unbedingten Schutz ihres Sohnes und seiner Zukunft und dem Wunsch, ihn für das, was er getan hat, zur Rechenschaft zu ziehen. Was zu sehen ist, ist nicht mehr zu leugnen und müsste ernsthafte Konsequenzen zeitigen. Als herauskommt, wer das Video tatsächlich hochgeladen hat, droht allerdings auch ihr eigenes Leben zu einem Scherbenhaufen zu werden.





James Fritz sorgte bereits mit seinem ersten Stück für Furore: 2013 gewann „4Minuten 12Sekunden“ beim Verity Bargate Award des Soho Theatre den zweiten Preis, der Guardian bezeichnete es als „erschreckend komisches Drama über das digitale Zeitalter“ und der Autor selbst erhielt 2015 beim Critics' Circle Theatre Award die Auszeichnung in der Kategorie „Vielversprechendster Autor“. Auch die deutsche Uraufführung des Landestheaters Schwaben im Januar 2017 wurde begeistert aufgenommen. Unter der Regie von Sabine Kittel und in einem Bühnenbild von Martin Paulus stellte sich nun die „landsberger bühne e.V.“ in ihrer Januarinszenierung den Fragen, die die digitale Welt aufwirft.



Der Umgang mit privaten Inhalten im Bereich Internet und Social Media ist nicht erst seit Kurzem ein wichtiger Punkt im öffentlichen Diskurs. Die unendlichen Weiten und Möglichkeiten des Netzes scheinen herrlich, die negative Seite des Ganzen wird zu gerne unter den Teppich gekehrt. Die Konsequenz daraus „Dieses Video, es ist jetzt immer da und es brandmarkt mich. Egal, was mit mir oder Jack oder Ihnen passiert. Es ändert nicht das Geringste“, vom Opfer Cara formuliert, ist ebenso bitter wie wahr und hochaktuell. Die Inszenierung war nicht nur aufgrund der Aktualität brisant, sondern auch im Bezug auf Regie und Bühnenbild. Da der Autor keinerlei Angaben zu Zeitverläufen und Örtlichkeiten macht, musste bereits vor Beginn der Proben zwischen Regie und Bühnenbildner eine Konzeption erstellt werden, die diesen Punkten einen nachvollziehbaren Rahmen gibt. Der zeitliche Ablauf wurde durch Live-Musik und die farbliche Veränderung einer einzelnen Rose dargestellt. Die jeweiligen Bilder wurden räumlich sehr klein angelegt und mit hohem Schwarzlichteinsatz jeweils ein Close Up-Effekt erzielt, um den Fokus des Publikums zu bündeln. Der begrenzte Raum und die besondere Lichtsituation bedeutete intensive Regie- und Probenarbeit: bis hin zu Maske und Kostüm musste alles anders und noch exakter als gewohnt gestaltet werden um sichtbar zu bleiben. *Text: Maren Olbrich*

# Marionettentheater?

„Das ist doch was für Kinder!

Kasperlstücke habe ich früher gern gesehen,  
aber heute doch nicht mehr“...

Ein Besuch im Marionettentheater „Kleines Spiel“ belehrt uns eines Besseren: es fasziniert mit Bühnenstücken und Charakterpuppen, die mit der Kindheit nur soviel zu tun haben, dass diese Puppen es schaffen, uns so zu verzaubern, dass man denkt, sie sind wirklich lebendig. Nach der Vorführung darf man hinter die Kulissen schauen und ist fast ein bisschen traurig, sie dort so leblos hängen zu sehen. Nur ein Faden, an dem man zufällig zieht - sie erwachen sofort wieder und erheben die Hand zum Gruße!

Das Kleine Spiel ist das älteste noch existierende Privattheater Münchens. Seit über 70 Jahren werden hier Marionettenstücke für Erwachsene aufgeführt. Bereits im April 1946 erhielt eine Gruppe Studenten um Peter Auzinger die Spiellizenz von der amerikanischen Militärregierung, im Februar 1947 fand mit „Weh dem, der lügt!“ von Franz Grillparzer die erste Aufführung statt. Zwei Dinge haben sich seitdem nicht verändert: noch immer sind die Puppenspieler, Figurenbauer und Sprecher ehrenamtliche Theatermacher. Die Vorstellungen kosten keinen Eintritt, nach jeder Vorstellung wird seit jeher mit einem traditionellen Zylinder um Spenden gebeten.

2004 verlieh die Stadt München dem Kleinen Spiel - bereits zum zweiten Mal - den „Schwabinger Kunstpreis“. Seit 2011 sind ausgewählte Figuren und Kulissen aus „A Trumpet for Nap“ von T. Dorst in der Puppentheatersammlung des Münchner Stadtmuseums zu sehen. Das Repertoire erstreckt sich über Adaptionen von Werken bekannter Autoren wie Bertolt Brecht oder Günter Eich hin zu zahlreichen Eigenproduktionen.



Das „Kleine Spiel“ zeigte im Januar 2019 „Für eine Handvoll Wasser“, ein Stück, das 1985 Premiere hatte. In dieser Westernparodie von Wilhelm Wasserburger wird die Geschichte der beiden Lkw-Fahrer Tom und Joe erzählt, die sich nach einem Verkehrsunfall in dem von ihnen glorifizierten „Wilden Westen“ wiederfinden, wo Männer noch echte Helden sein dürfen. Doch die Glücksritter werden zu Opfern einer unheilvollen Entwicklung, in der die Wasserknappheit in einer Wüstenstadt mit dem Reinlichkeitsbedürfnis des gefürchteten Revolverhelden Fango kollidiert ...

*Aus einer Kritik in der tz vom 9./10.11.1985: „Drängeln und dicke Luft lohnen sich: Cowboys, Goldgräber - und Zuschauerherzen ließ das Marionettentheater Kleines Spiel tanzen [...] Von Peter Geierhaas erdacht [...] eine mit Liebe gemachte knallbunte Western-Satire voller Witz und Charme. Das ist fast ein bisschen wie Weihnachten“*

„Wir wollen nicht den Grossen konkurrieren. Wir wollen spielen um des Spieles willen und wollen nur ein wenig an den Saiten rühren, die uns im kleinen Spiel ein größeres enthüllen. Wir wollen lernen, drum ein kleines Stück. Wir sind noch jung, sind keine Podiumslöwen. Wir sind zum Teil gar nicht einmal vom Fach.“

*Aus dem Programmzettel, Februar 1947 des Premierestücks „Weh dem, der lügt!“ :*



2018 Pocci- und Larifari Preisträger, ist das Marionettentheater „Kleine Spiel“ ein Kleinod in der Welt des Figurentheaters und lädt immer donnerstags ein, sich davon zu überzeugen, dass Figurentheater auch etwas ganz anderes sein kann als Kasperletheater, denn das „Kleine Spiel“ richtet sich in erster Linie an ein erwachsenes Publikum.

Vereinsvorsitzender Raphael Wiegand und Leiter des Rationaltheaters Dietmar Höss, die sich seit langer Zeit persönlich kennen, hatten immer wieder die Idee, ein Stück gemeinsam zu inszenieren. Als Dietmar Höss dann der Stück-Entwurf „Jetlag“ des österreichischen Autors und Künstlers Roland Hagenberg vorliegen hatte, versehen mit dem Hinweis, dass es ja wohl schwierig werden könnte, eine 85-jährige Schauspielerin zu finden, haben die beiden sich entschlossen, die Figur der „Mutter“ kurzerhand als Marionette zu besetzen. Das Bühnenstück, das autobiografische Züge trägt, erzählt die Geschichte des in Tokio lebenden Journalisten Eric, der alle sechs Wochen nach München fliegt, um nach seiner dementen Mutter zu sehen. „Es ist im Grunde nichts anderes als ein Emotionstagebuch“, sagt der Autor, der auch Regie führte.

Für Raphael Wiegand und Dietmar Höss ergaben sich hier sehr reizvolle Perspektiven in Dramaturgie und Inszenierung (u.a. aufgrund der unterschiedlichen Größenverhältnisse von Mensch und Figur, der unterschiedlichen Arten des „Erzählens“ auf und natürlich auch neben der Bühne durch die Sprecherin und nicht zuletzt auch der mehr als symbolischen Abhängigkeit der Mutter von ihrem Sohn). Unerwartet, aber doch erfreulicherweise hat sich das ganze dann letztlich zu einem größeren Projekt ausgeweitet, in dem die beiden Theater nicht nur spielerisch, sondern auch dramaturgisch, inszenatorisch und technisch reibungslos kooperiert haben. Gemeinsam mit Roland Hagenberg, der Regie führte, schufen sie in der Spielsaison 2018/19 ein berührend-traurig-schönes Werk. [www.kleinesspiel.de](http://www.kleinesspiel.de)

# „VINO MORTIS“

Das KRIMI Theater „VINO MORTIS“ vereint kulinarischen Genuss mit spannungsreichem Vergnügen. Der „Dramatischer Verein Niederwerrn 1952 e.V.“ spielte dieses Stück im März/April 2019. Alle Vorstellungen waren restlos ausverkauft!



Intrigen, Geheimnisse, Mord. Bis zum Ende mitfeiern, um herauszufinden, wer der Mörder ist. Das ist es, was ein wahres Krimi-Theaterstück ausmacht. Mit dem Stück „Vino Mortis“ von Carsten Ellerhorst hat der Dramatische Verein Niederwerrn erneut die Zuschauer im Bann gehalten. Dieses Stück hat mehr als nur einer Nonne vor Aufregung das Licht ausgeblasen.

Mit sehr vielen Parallelhandlungen konnten die Zuschauer nicht eine Minute ihre Konzentration sinken lassen. Doch hinter solch einem Stück steckt viel mehr als man erwartet. Schon im Vorjahr haben die Proben für das Stück begonnen.

Sehr wichtig bei einem Theaterstück ist es, nicht einfach nur den Text auswendig zu lernen, sondern die Rolle selbst zu leben. Deshalb sollte man sich mit der Rolle einige Momente in Ruhe auseinandersetzen und herausfinden, wann sich die Figur wie fühlt. Es ist nicht wichtig, wie viel eine Person spricht - selbst stumme Rollen können so viel Wirkung auf die Zuschauer haben, indem sie richtig verkörpert werden. Gerade die Stummen sind doch die auffälligsten Rollen.

Für uns spielt aber auch die Musik eine sehr wichtige Rolle. Während der Zeremonie spielt leise im Hintergrund eine sanfte Melodie, bei dem Einzug festliches Glockenläuten - die Signale, um das Publikum

Schon 1963 schloss sich der 1952 gegründete Verein dem Volksspielkunstverband Bayern (der heutige VBAT) und dem Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) an. Diese Verbände bieten Lehrgänge und Seminare. Die Aktiven des Vereins nehmen diese Möglichkeiten regelmäßig und zahlreich wahr.

Die aktiven Spieler des Vereins präsentieren jedes Jahr im Frühjahr ein Krimi-Theater, im Herbst ein Theaterstück in drei Akte, welche bei dem theaterbegeisterten Publikum großen Zuspruch finden. Der Nachwuchs, Kinder ab sechs Jahren und Jugendliche, werden von der Jugendleitung betreut und erhalten frühzeitig Gelegenheit zu Spielerseminaren und Bühnenauftritten.



langsam zur Ruhe zu bringen oder zu unterstreichen, dass es sich hier um eine wichtige Szene handelt. Aufgrund zeitlicher und auch kirchlicher Bezüge war die Arbeit ein sehr spannendes und lehrreiches Erlebnis. Machtintrigen mit tödlichem Ausgang, Liebeleien in Klostermauern, Hexenverbrennungen - sehr wichtige Themengebiete für dieses Stück, welche die Zuschauer dazu brachten mitzufühlen. Auch hier ist es wichtig, sich in die richtige Zeit zu versetzen, um alle Details richtig zu erkennen und umzusetzen. Und was wäre ein Krimi-Dinner ohne das richtige Essen? Denn nicht nur Schauspieler, Regie, Souffleuse oder Technik sind wichtig, sondern auch die Gesamtorganisation und die Personen die für das

leibliche Wohl der Gäste sorgen. Auch dies muss richtig strukturiert und genauestens geplant werden. Es ist wichtig, ein gutes Team zu haben. Auch für jemanden, der selbst mit an dem Stück wirkt ist es immer wieder eine Überraschung, wie sich die Zuschauer entscheiden. Wer ist der Mörder? Wer wird von Anfang an ausgeschlossen? Wurden auf die kleinsten Kleinigkeiten geachtet?

Wir freuen uns riesig auf das Jahr 2020, denn dann haben wir 5-jähriges Krimi-Dinner-Jubiläum. So viel kann man schon sagen... Wir haben Großes vor.

*Theresa Leber, Amateur-Schauspielerin „Dramatischer Verein Niederwerrn“, [www.theater-niederwerrn.de](http://www.theater-niederwerrn.de)*



# JUGEND THEATER JTM



## MARTINSZELL

Jugendtheater Martinszell - Das Vereinsmotto steckt schon im Namen: Kreative Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen steht im Vordergrund unseres Vereins.

Es begann alles 1981 mit einem Aufruf des Pfarrgemeinderats, dem 18 Jugendliche aus Martinszell und Oberdorf ins Pfarrheim nach Martinszell folgten: Hermann Gabler wollte den Versuch wagen, eine Jugendtheatergruppe zu gründen. Aus dieser Idee entstand das Jugendtheater Martinszell.

Aus den damals 18 Mitgliedern sind heute weit über 150 aktive Mitglieder geworden. Und der Verein macht seinem Namen noch immer alle Ehre, denn die Hälfte von ihnen ist unter 25 Jahre alt. Bei den regelmäßigen Treffen mit den Kindern und Jugendlichen steht natürlich der Spaß im Vordergrund, aber auch das künstlerische Niveau kommt

nicht zu kurz. Spielerisch erlernen schon die Jüngsten des Vereins in Theaterworkshops, z.B. die Angst vor Bühnenauftritten zu verlieren und sich ganz in ihre Rolle hineinzufühlen.

Den Älteren wird bereits mehr Verantwortung übertragen. Sie lernen, wie viel Spaß es macht, aber auch wie viel Arbeit dahinter steckt, ein Theaterstück in Eigenverantwortung zu inszenieren. So wurden z.B. die Stücke „Wer hat Angst vorm kleinen Mäx“ oder „Trip in die Freiheit“ von Kindern und Jugendlichen allein zur Aufführung gebracht. Nicht nur auf, sondern auch hinter der Bühne waren sie aktiv, denn jeder einzelne trägt mit seiner Arbeit zum Gelingen des Ganzen Stückes bei.

Aber auch die Gemeinschaftsarbeit von Jung und Alt ist uns sehr wichtig. Viele große und einzigartige Projekte werden zusammen in Angriff genommen. Schon bei der Stückauswahl sind wir bemüht, sowohl für die Spieler als auch für unser Publikum ansprechende Stücke zu finden. Doch nicht nur, wer einmal „auf den Brettern, die die Welt bedeuten“ stehen möchte, ist beim Jugendtheater Martinszell gefragt. Vom Schminken über Bühnenbau bis hin zur Technik, für jeden ist das Richtige dabei.





So berichtet der 20-jährige Regie-Assistent Tim Lau über seine Erfahrung bei dem diesjährigen Stück „Lilli und die Farbhexe: „Um das neue Stück vom Anfang an zu begleiten, meldete ich mich im Frühjahr des vergangenen Jahres zum Assistenten der Regie. Sabrina Braun, unsere Regisseurin, empfing mich mit offenen Armen. Es wäre toll, jungem Nachwuchs die Chance zu geben, auf der großen Bühne sein Talent zu beweisen und so durfte ich ganze Szenen selbst schreiben, inszenieren und meine Ideen mit ins Projekt „Lilli und die Farbhexe“ einbringen. Dazu beitragen sozusagen, dass am Ende alles gut ausgeht.

Denn das Menschenkind Lilli muss sich in ihrem zweiten Abenteuer gegen die böse, griesgrämige Hexe Modra stellen, die alle Farben aus Aldavien (das Land, in dem die Träume der Menschen gemacht werden) stehlen möchte. So würde also die ganze Welt in Grau versinken, wenn nicht Lilli, ihr Traumwächter Mr. Bags und die zwei Grimmel Taps und Ilu wären. Sie machen sich auf eine wunderbar fantasievolle, aber auch gefährliche Reise, auf der sie viele verrückte Bewohner Aldaviens treffen, um gemeinsam der Hexe das Handwerk zu legen.

Und nur gemeinsam konnte auch unser Verein dieses gewaltige Projekte realisieren. 130 Mitglieder, davon schlussendlich über 100 Personen als Spieler auf der Bühne, arbeiteten über ein halbes Jahr lang beim Kulissen bauen, beim Kostüme nähen, beim Technik programmieren, beim Text lernen und bei vielem mehr Hand in Hand, um jetzt mit Stolz auf die getane Arbeit zurückblicken zu können. Schön dabei ist, dass wir jungen Mitglieder unserem Namen „Jugendtheater“ alle Ehre machen. Auch schön dann die Abende, an denen wir „Jungen“ mit den „Alten“ gemeinsam am Tisch saßen und nach einem der zahlreichen Probenstage den Feierabend genießen konnten. Die Resonanzen auf unser Theaterstück waren richtig toll und haben mir einmal mehr gezeigt, dass sich Mühe lohnt!“, *Tim Lau*

*„Liebes JTM-Team !!!*

*Wir sind total begeistert von Eurer tollen Aufführung!!! Es war kurzweilig, super lustig und mega professionell!!! Vielen lieben Dank für den tollen Abend! Wir kommen auf jeden Fall wieder! !!!!!“*

*„Wir waren skeptisch ob ein zweites Mal so ein Zauberwort funktionieren kann. Nach diesem Abend muss ich sagen, dass wir schwer begeistert sind. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Aufführung und herzlichen Dank, dass ihr es wieder geschafft habt uns in die traumhafte Welt von Aldavien mit zu nehmen. Bühnenbild, Kostüme, Schminke und jetzt so gar mit Livemusik. Alles war toll. Bewundernswert finden wir auch die große Bandbreite unterschiedlichen Alters bei Euch, die sich auf der Bühne versammeln. Macht weiter so!!“*

*„Vielen Dank für die tolle Vorstellung heute. Es ist schon bemerkenswert, wieviel Teilnehmende eingebunden werden. Weiter so!!!“*

*„Hut ab, so viele Charaktere unter einen Hut zu bringen! Großes Lob auch an eure Band und die Musik an sich. Sehr eingängig, Macht weiter so“*



# WICHTIGE TERMINE:

**16. bis 19. Mai 2019 in Esslingen**

## Gesamteuropäisches Seniorentheater-Festival stAGE!

7 Aufführungen, 5 Workshops, Publikumsgespräche,  
Party u.v.m. Detaillierte Infos unter: [bdat.info](http://bdat.info)

→ Projekte

**Sa, 29. Juni 2019 in Berching**

## 21. Ordentlicher Verbandstag

**Mitgliedsbühnen bitte noch unbedingt anmelden!**

Eure Stimmen sind erforderlich, denn nur bei einer Mehrheit von anwesenden Delegierten kann über wichtige und zukunftsorientierte Entscheidungen abgestimmt werden. Deshalb versteht die Teilnahme bitte als Pflicht und erscheint zahlreich, um die Zukunft des VBATs zu gestalten und zu sichern!

Infos zum Programm unter: [www.amateurtheater-bayern.de](http://www.amateurtheater-bayern.de)

→ Neuigkeiten

**Fr-28.+ Sa-29. Juni 2019 Juni in Berching**

## Figuren Theater Festival

Rahmenprogramm zum 21. Ordentlichen Verbandstag

Offizielle Eröffnung: Fr, 20 Uhr in der Aula der Grund- und Mittelschule Berching, Schulstraße 17,

Eintritt: Erwachsene: € 5,- Kinder: € 3,-

Detaillierte Infos unter: [www.amateurtheater-bayern.de](http://www.amateurtheater-bayern.de)

→ Figurentheater oder → Neuigkeiten

**26. - 28. Juli 2019 in Buttenwiesen**

## 27. Bayerische Jugendtheatertreffen

und 10. Landesjugendversammlung. Programmablauf und

Kursbeschreibungen unter: [www.amateurtheater-bayern.de](http://www.amateurtheater-bayern.de)

→ Bayerische Theaterjugend

## Herzlich Willkommen

### Bezirk Franken

- Gesangverein Liederkranz Waldbrunn e.V.  
Mundart-Theater-Waldbrunn  
Vors. Andreas Baumeister  
[www.gesangverein-waldbrunn.de](http://www.gesangverein-waldbrunn.de)
- Coburger Kinder- und Jugendtheater In der Coje  
[www.coburger-kinder-und-jugendtheater.de](http://www.coburger-kinder-und-jugendtheater.de)

### Bezirk Oberbayern

- Hachinger Theaterbühne  
Vors. Michael Bernard  
[www.theater-haching.de](http://www.theater-haching.de)
- Theatre Jean Renoir e.V.  
Vors. Annick Bauer  
[www.theatre-jean-renoir.com](http://www.theatre-jean-renoir.com)
- Theater TiG -  
Theater in Gröbenzell  
Vors. Günther Bülig  
[www.theater-tig.de](http://www.theater-tig.de)

### Bezirk Schwaben

- Reisend Volk zu Augsburg e.V.  
Renaissance Theater Augsburg  
Vors. Josef Genswürger  
[www.reisend-volk.de](http://www.reisend-volk.de)

### Bezirk Oberpfalz

- Theatergruppe des Club-Haus Kondrau e.V.  
Vors. Andreas Grillmeier  
[www.club-haus-kondrau.de](http://www.club-haus-kondrau.de)

### Figurentheater

- Marionetten Manufaktur  
Vors. Stefan Leuchtenberg,  
[www.marionetten-manufaktur.com](http://www.marionetten-manufaktur.com)
- Santas kleine Welt  
Vors. Susanne Hallerbach

## Bühnen jubiläum

### 25 Jahre

- Heimatbühne  
Rosenheim e.V.
- Salzachbühne  
Burghausen e.V.

### 30 Jahre

- Theaterverein  
Rott am Inn

### 70 Jahre

- Neubiberg  
Ottobrunn e.V.
- Volksbühne

## Verdienstnadel BDAT:

- Bayerische Volksbühne  
VHS OLM
- Helmut Englmann

## Goldene Ehrennadel BDAT:

- Ammerseer  
Bauerntheater e.V.
- Heinz Gruzcek

- Bauerntheater Eisenärzt
- Maria Sojer

- Bauerntheater Prien e.V.
- Martina Eifertinger
- Irmgard Furtner
- Josef Furtner

- Bayerische Volksbühne  
VHS OLM Aschheim
- Sonja Schöne

- D´lustigen Konrader  
Weiden
- Hans Maier

- Dramatischer Clup  
Alpenröserl München
- Petrus Huber

- Feldmochinger  
Volkstheater e.V.
- Reinhilde Hölzl

- Gesang- u. Theaterver-  
einigung e.V. Diedorf
- Waltraud Bornewasser
- Pia Frisch

- Hainsackerer Brettl e.V.  
Lappersdorf
- Max Wachtveitl

- Münchner Heimat-  
bühne e.V.
- Rainer Rühl

- Naturbühne  
Tregast e.V.
- Günther Liesel

- Oberlandler  
Volkstheater  
Penzberg
- Alex Bader

- Theaterbühne  
Manching e.V.
- Erich Gürtner
- Gertraud Gürtner
- Ilse Klemm
- Peter Klemm

- Theatergesellschaft  
Bad Endorf e.V.
- Franz Fraas

- Theater im Turm  
Kaufbeuren
- Michael Böhm

- Theater i.d. Frauentor-  
straße e.V. Augsburg
- Ilonka Batscheider
- Herbert Drexl
- Angela John
- Bernhard John
- Martin John
- Regina Oswald

- Theaterverein  
Nordendorf
- Lydia Biener

- VAN Gem. Verein  
Alt Nördlingen e.V.
- Marion Kurz

- Volksbühne Neubiberg  
Ottobrunn e.V.
- Erich Guggenberger
- Heidi Guggenberger

- Volksbühne Übersee-  
Feldwies
- Theresa König

- Weiß-blaue Bühne  
München e.V.
- Oskar Hürlimann

- Theater Aibling e.V.
- Johann Baumann
- Wolfgang Hieble
- Dr. Helmut Kirmair
- Alexander Preis

## Silberne Ehrennadel BDAT:

- Audorfer Bauerntheater
- Christine Fankhauser
- Martina Lang
- Georg Regauer
- Toni Schönfelder
- Roman Wehlisch
- Sabine Wildgruber
- Wast Wildgruber

- Bauerntheater Eisenärzt
- Gertrud Cerny
- Hans Geiger
- Josef Meier

- Bauerntheater Prien e.V.
- Christian Lackerschmid
- Johanna Stockinger-Mayer

- Bayerische Volksbühne  
VHS OLM Aschheim
- Karin Durner
- Renate Guldner
- Werner Pusl
- Gunter Schöne

- Brandenburger  
Kulturstadl Bayreuth
- Gabriele Fischer
- Gerald Hacker
- Frank Hofmann
- Sabine Knörl
- Claudia Köstler
- Simone Leykauf
- Claus Müller

- D´lustigen  
Konrader Weiden
- Angelika Buchner
- Kristin Balk-Geigl
- Klaus Hofmann
- Thomas Kiefer
- Silvia Lang
- Alexandra Lukas
- Simone Walter
- Sabine Zenger
- Diepersdorfer Brettl e.V.
- Ruth Bräunlein
- Heidi Burdekat
- Brigitte Jurczek
- Carolin Matzner
- Hermann Meier
- Christine Räbel
- Reinhard Räbel
- Kurt Sasum
- Andreas Schaffer
- Sandra Schwegler

- Dramatischer Verein  
Niederwerrn 1952 e.V.
- Kristina Haag
- Isolde Weißenberger

- Engelsberger Bühne
- Karl Esterbauer
- Marlene Heistingner

- Feldmochinger  
Volkstheater e.V.
- Alfred Nespor

- Freihunga Theater-  
grupp´m e.V.
- Bernhard Biller
- Irmgard Harrer

- Gesang- u. Theater-  
vereinigung e.V.  
Diedorf
- Sandra Micheler
- Georg Miller

G'fildner Bühne  
Lohhof e.V.

- Uschi Klodner

Harlekin-  
Die Komödie  
in Rohrdorf e.V.

- Alexandra Fradl
- Harry Fradl
- Hugo Huber
- Karin Kapsner

Heimatbühne  
Gernlinden

- Günther Bessner
- Kathrin Graf

Heimatbühne  
Kiefersfelden e.V.

- Karin Förster

Heimatbühne  
Rosenheim e.V.

- Karin Barthel
- Wolfgang Barthel
- Claudia Garnreiter
- Hans Garnreiter
- Werner Götz
- Reinhard Kaestner
- Christine Knappek
- Manfred Knappek
- Renate Knappek
- Werner Knappek
- Sabine Rosenlehner

Jugendtheater  
Martinszell e.V.

- Florian Günther
- Sabrina Mayr
- Josef Kaspar Zeller

Junge Bühne 74 e.V.  
Lindenberg

- Carmen Hege
- Wilfried Hege
- Ilka Völker

Laientheater  
Allershausen

- Helmut Bichlmeier
- Leonhard Gamperl

Mundartbühne  
Reisbach

- Johann Vilsmeier

Naturbühne  
Trebgast e.V.

- Elke Bergau-Deuerling
- Ingrid Dietel
- Patricia Wagner

Oberlandler Volks-  
theater Penzberg

- Bettina Calliari
- Max-Josef Lippl

Peichinger  
Bauerntheater

- Dominik Bachmeier
- Johanna Baur
- Monika Högenauer
- Simone Vogl

Theater am  
Hofgarten

- Brigitte Hörber
- Walter Hörber
- Christa Muth

Theaterbühne  
Manching e.V.

- Helga David
- Matthias Schnapp
- Bastian Schöls
- Paul Schweiger

Theaterbühne  
Meitingen e.V.

- Wolfgang Amenitsch
- Xaver Sinninger

Theatergesellschaft  
Bad Endorf e.V.

- Lisa Bichler
- Leni Dickl
- Elisabeth Schauer
- Harald Wagner

Theater i.d.  
Frauentorstraße

- e.V. Augsburg
- Roland Bopp
- Christina Fahrenkamp
- Hans Ulrich Fahrenkamp
- Gerd Meyer
- Ute Meyer
- Heike Ratzer
- Peter Resler
- Regina Resler
- Stefan Ritter
- Christine Süßmilch



Zeichnen Sie ihre Mitglieder  
mit einer Ehrennadel und  
Urkunde zum Jubiläum aus.  
Erhältlich in der Geschäftsstelle  
des VBAT. Einfach anrufen:  
08031 - 347 83

Theatergruppe  
Förbau e.V.

- Brigitte Bauer
- Jürgen Raps
- Heidi Rausch
- Kathrin Rausch
- Klaus Rausch
- Melanie Schober
- Ulrich Vornhof

Theatergruppe  
Hettenshausen

- Manfred Kanzler
- Rosemarie Kunschner
- Wolfgang Kunschner

Theatergruppe  
Kolpingsfamilie

- Augsburg-  
Lechhausen e.V.
- Karin Seitz

Theater im Turm  
Kaufbeuren

- Rudi Nitsche

Theaterspielkreis  
Saal a. d. Donau e.V.

- Hildegard Hobmaier
- Max Süß
- Johann Wiedmann

Theaterverein  
„Bayr. Hiasl“

- Osterzell e.V.
- Konrad Gilg
- Michael Nowotny

Theaterverein  
Großkarolinenfeld

- Marita Vogel
- Norbert Vogel

Theaterverein  
Nordendorf

- Jochen Haas
- Andreas Sulek

Theaterverein  
Kochel am See

- Theresia Riesch
- Bärbel Stiller
- Winfried Wittstock

VAN Gem. Verein  
Alt Nördlingen e.V.

- Matthias Baumann
- Siegfried Rauch
- Axel Schön Müller
- Thomas Seidel

Volksbühne  
Eichenried e.V.

- Rudolf Simbeck

Volksbühne  
Neubiberg

- Ottobrunn e.V.
- Gerdi Hiltwein
- Wolfgang Otten
- Helga Verfürth

Volkstheater Thalia  
Augsburg

- Georg Strauss

Volksbühne Über-  
see-Feldwies e.V.

- Doris Maier

Weiß-blaue Bühne  
München e.V.

- Roger Fröhler
- Sylvia Lukasczyk

## Besondere Verbandsehrungen

### 5 Jahre

Dramatischer Club  
Alpenröserl München  
- Stefan Barmetler

### 10 Jahre

G´fildner Bühne  
Lohhof e.V.  
- Uschi Blanc  
- Birgit Huber

Jugendtheater  
Martinszell e.V.  
- Fabian Amtmann  
- Lara Amtmann  
- Tim Braun  
- Niklas Jocham  
- Verena Lindner  
- Nelli Tröber

Laientheater  
Allershausen  
- Peter Ippy  
- Rudi Schuster

Naturbühne Trebgast e.V.  
- Andreas Berse  
- Sonia Da Silva-Schmidt  
- Werner Diersch  
- Natascha Eckert  
- Marc Etienne Lachance  
- Anne Greb  
- Gabi Kranz  
- Verena Küspert  
- Thorsten Neukam  
- Vanessa Neukam  
- Dorothea Richter  
- Sigrid Seehuber  
- Siegfried Thalmayr  
- Ulrich Tietz  
- Sophia Weinmann

Volksbühne  
Neubiberg  
Ottobrunn e.V.  
- Michael Heigenhuber  
- Nadine Topfmeier  
- Prof. Dr. Klaus Pörtl  
- Saskia Zetzel

Theaterverein  
Taufkirchen  
- Thomas Drechsel

### 20 Jahre

G´fildner Bühne  
Lohhof e.V.  
- Monika Kast  
- Wolfgang Klodner  
- Bernhard Lemberger  
- Elisabeth Lemberger  
- Monika Zeitler  
- Rolf Zeitler  
- Jochen Ziegler

Naturbühne  
Trebgast e.V.  
- Diana Laaber-Canola

Theaterbühne  
Meitingen e.V.  
- Siegfried Wagner

Theatergruppe  
Lichtenau e.V.  
- Dieter Schmidl

### 25 Jahre

Gesang- u. Theaterver-  
einigung e.V. Diedorf  
- Peter Seemiller

Freihunga Theater-  
grupp´m e.V.  
- Ursula Schuster

### 30 Jahre

Feldmochinger  
Volkstheater e.V.  
- Michaela Knoblauch

Dramatischer Club  
Alpenröserl München  
- Peter Braun

Laienspielgruppe  
Langenbach  
- Helmut Stix

Naturbühne  
Trebgast e.V.  
- Artur Häußinger

Theatergruppe  
Lichtenau e.V.  
- Lydia Reischl

Theaterbühne  
Meitingen e.V.  
- Elisabeth Klostermair  
- Ursula Mann  
- Thomas Wirkner

### 40 Jahre

Gesang- u. Theater-  
vereinigung e.V. Diedorf  
- Erich Bernhard  
- Erwin Weiss

### 50 Jahre

Bauerntheater Eisenärzt  
- Herbert Eder  
- Helmut Hofer

Theatergemeinschaft  
Prutting  
- Franz Rinser

VAN Gem. Verein Alt  
Nördlingen e.V.  
- Claus Rumpfinger

Volksbühne Neubiberg  
Ottobrunn e.V.  
- Hans (Bobby) Verfürth

Volksbühne  
Übersee-Feldwies  
- Georg König

Volkstheater  
Thalia Augsburg  
- Günther Ebeling  
- Franz Gross  
- Josefine Gross

Weiß-blaue Bühne  
München e.V.  
- Christa Duschl

### 60 Jahre

Bauerntheater Eisenärzt  
- Christa Forster

VAN Gem. Verein  
Alt Nördlingen e.V.  
- Hans Weibel

Volkstheater  
Thalia Augsburg  
- Manfred Neumayer

### 70 Jahre

Volksbühne Neubiberg  
Ottobrunn e.V.  
- Maria (Lilly) Bauer  
- Else Dörfler

**ACHTUNG!!!** Aus versicherungstechnischen Gründen ist es sehr wichtig, dass JEDE BÜHNE jährlich eine Mitgliederliste an die Geschäftsstelle schickt.

**Nur aktuell gemeldete Mitglieder einer Bühne sind auch versichert!**

Alle Änderungen (z.B. Wechsel eines Vorsitzenden, etc.) sind dem Büro schriftlich über das Formblatt des VBAT unverzüglich mitzuteilen: [www.amateurtheater-bayern.de](http://www.amateurtheater-bayern.de)

→ Verband → Geschäftsstelle → Beitritt und Änderung

# ECHT. STARK.



## SELBST IST DIE FRAU

Komödie von Cordula Polster und  
Stefanie Stroebele  
(2D, 2H / Doppelbesetzungen, var. Dek.)



## DIE AUSTER (L'Huître)

Komödie von Didier Caron  
Deutsch von Thomas Stroux  
(2 D, 2 H / Einheitsdekoration)



## EIN TRAUM VON IRLAND

Komödie mit Musik von Frank Pinkus  
(3 D, 6 H, 1 Git. / 1 Dek.)



## THE KING'S SPEECH Die Rede des Königs

von David Seidler  
Deutsch von Ella Dietrich  
(2 D, 7 H – Mehrfachbesetz. möglich / variable Dek.)



## NOCH EINMAL, ABER BESSER

Komödie von Michael Engler  
(2 D, 2 H / Einheitsdek.)



## EINE COUCH IN NEW YORK (Un divan à New York)

Komödie von Chantal Akerman  
nach dem gleichnamigen Film aus dem  
Französischen, für die Bühne bearbeitet von  
Gerda Poschmann-Reichenau  
(2 D, H – Mehrfachbes., 1 Hund/Simultandek.)



## EIN BETT VOLLER GÄSTE

(A Bed Full of Foreigners)  
Komödie in zwei Akten von Dave Freeman  
Deutsch von Wolfgang Spier  
(3 D, 4 H / 1 Dek.)

## Die bewährtesten Stücke.

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789

E-Mail: [as@ahnundsimrockverlag.de](mailto:as@ahnundsimrockverlag.de) • Internet: [www.ahnundsimrockverlag.de](http://www.ahnundsimrockverlag.de)